

d.

18 Millionen Mark. Vereinfachung des Schatzensystems werde aber ohne gesetzliche Veränderung nicht zu erreichen sein. Der Staatsregierung würde es sehr erwünscht sein, wenn im Abgeordnetenhaus ein Initiativentwurf eingebracht würde, der eine derartige Vereinfachung des Schatzensystems vorsehe. Es handle sich ja hierbei auch um keine besonders neuwertige Veränderung. Vielleicht würde es sich empfehlen, eine Vereinfachung nach Provinzen vorzunehmen.

Der letzte Punkt der Tagesordnung betrifft die Frage: „Inwiefern ist eine Abänderung der bestehenden Bestimmungen über die

Sonntagsruhe im Milchhandels- und Molkereigewerbe

erforderlich? Nach den Referaten des Gutachters Seidler-Philippinoff bei Cassel und Justizrat Dr. Kowalski in Berlin wird hierzu ein Antrag angenommen, der eine Abänderung der Reichsgewerbeordnung verlangt, und zwar nach der Richtung der Befreiung des Verkehrs der zur menschlichen Nahrung bestimmten Milch (Milchhandel und Molkereigewerbe) von den Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Sonntagsruhe durch Ausdehnung des Paragraphen 105 i auf diese Gewerbe.

In der morgigen Schlusssitzung steht auf der Tagesordnung: Weitere Maßnahmen zur Förderung der inneren Kolonisation als Hauptpunkt.

Kurze politische Meldungen.

Die Nationalliberalen Korrespondenz schreibt: Die Vorstände der nationalliberalen Landtagsfraktionen haben am Mittwoch die angelegentlichste gemeinsame Sitzung abgehalten. Die Aussprache nahm einen überaus harmonischen Verlauf. Schließlich einigte man sich dahin, für die Folge dauernd in Zahlung zu bleiben, und sobald Zeit und Umstände es erfordern, zu ähnlichen Besprechungen zusammenzutreten.

Am den preussischen Finanzminister, Freiherrn v. Rheinbaben, soll, wie die „Westfälische“ von einem dem Minister nahestehenden Persönlichkeit hört, tatsächlich von der Verwaltung der Strassenwerke die Aufforderung ergangen sein, in die Direktion des Essener Unternehmens an leitender Stelle zu „einem passenden Termine“ einzutreten. — Selbst wenn diese Nachricht durchaus zutreffend sein sollte, so würde es doch verfehlt, daraus den Schluss auf einen baldigen Rücktritt des preussischen Finanzministers zu ziehen.

Das Ministerium des Innern in Bayern hat eine Bekanntmachung über die Entlassung von Strafgefangenen herausgegeben, die den Entlassenen ein möglichst gutes Fortkommen sichern soll. Die Bekanntmachung weist darauf hin, daß der Häftling nur erreicht werden könne, wenn von dem Ausweisungsrecht kein ungemessener Gebrauch gemacht werde. „Das oberste Ziel muß stets sein, den Entlassenen in ein geordnetes Arbeitsverhältnis zu bringen.“

Um die Gefahr des Ringer Kochs zu beseitigen, werden nach dem „N. A.“ zwei Projekte erwogen. Einerseits der Bau eines Seilenkanals auf der rechten Rheinseite von 2 1/2 Kilometer Länge, der 80 Millionen Mark kosten würde, und ferner ein großartiger Schleusenbau, dessen Herstellungskosten auf 20 Millionen Mark veranschlagt worden sind. Die Möglichkeit einer Verbesserung der Fahrtrasse für die Seeschifffahrt unterhalb Köln wird noch weiter untersucht.

Wegen Vergehens gegen § 175 des Str.-G.-B. und Mißbrauchs der Dienstmacht wurde der Leutnant Hannig nach Meldungen aus Reihe in Oberhessen durch das Oberkriegsgericht des 6. Armee-Korps zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Das Kriegsgericht der 10. Division hatte nur auf ein Jahr Gefängnis erkannt.

Aus Kiel wird uns telegraphiert: Die Aufklärungsschiffe traten durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal die Nebungsfahrt nach Vigo an.

Professor Schöner in München wurde auf dem üblichen kirchlichen Anlaßwege ungeteilt, daß er wegen seines bekannten Auftrages in der Internationalen Wochenschrift über die Engländer vom Papste a divinis suspendiert (Verbot, seine priesterlichen Funktionen auszuüben) worden sei.

Die Torkbarmachung der Torpedos

mittels Perzischer Wellen, die neue, bereits kurz gemeldete Entdeckung Dr. Trautman's, ist, wie aus Paris des näheren berichtet wird, das Ergebnis einer langen Reihe von interessanten Experimenten. Schon früh war Branly auf den Gedanken gekommen, daß die Entladung von Landminen und Torpedos sich mittels drahtloser Kraftübertragung bewirken lassen müßte. Er begann damit, die Torpedos mit einem elektrischen Apparat zu versehen, der eine besondere Richtung ermöglichte. Der Apparat bewährte sich sofort und das Torpedo reagiert vortrefflich auf die drahtlosen elektrischen Wellen. Allein sobald auch vom angegriffenen Fahrzeug zur Abwehr elektrische Wellen abgegeben wurden, registrierte der Apparat beide verschiedenen Strömungen und das Torpedo verlor jede Richtung. Die Versuche mit Landminen führten zu gleichem Ergebnis. Es gelang ohne Schwierigkeit, die Minen, selbst auf große Entfernungen, auf drahtlosem Wege zur Explosion zu bringen. Allein auch hier lehren die Experimente, daß auch von dritter Seite eine Explosion herbeigeführt werden könne, die Apparate reagierten auf alle Wellen und dem Gegner hätte es keine Schwierigkeiten gemacht, mittels Perzischer Wellen alle Minen zur Entladung zu bringen. Damit stand und fiel der Wert der Entdeckung mit der Konstruktion von vervollkommenen Apparaten, die gegen fremde Wellen immunisiert, nur auf Wellen der eigenen Partei reagierten. Branly setzte seine Versuche fort und er hat sie nun geklärt mit der Herstellung von Apparaten, die das Problem endgültig lösen. Auf dem ausfindenden Instrument teilt ein Rad die Dauer der Wellen in verschiedene ungleiche Zwischenräume. Geber und Empfänger sind genau aufeinander abgestimmt und während der Pausen gleich unempfindlich. Dies Verfahren hat den Vorzug, daß der Empfänger nur auf die Wellen reagiert, die von dem gleichgerichteten Geber ausgehen. Damit ist das Linderma, das bisher der Steuerung des Torpedos und der Entzündung von Landminen auf drahtlosem Wege entgegenstand, überwunden, man hat das Mittel, sich gegen die paralysierende elektrische Einwirkung der gegnerischen Apparate zu schützen. Branly wird seine Entdeckung der Öffentlichkeit freigeben und er überläßt es ihr, sie in den Dienst des Krieges oder des Friedens zu stellen.

Die Heiratsaussichten der Dienstmädchen.

(Original-Korrespondenz.)

Daß von allen jungen Mädchen, die in einem Versteck stehen, die Dienstmädchen am begehrtesten für die Ehe sind, sucht Marie Keller in der von ihr herausgegebenen „Deutschen Dienstbotenzeitung“ durch folgende Zahlen aus der preussischen Statistik zu beweisen: Es haben im Jahre 1906 im Ganzen 309 922 Frauen und Mädchen geheiratet, und von diesen waren es 88 488 Dienstmädchen; 40 431 von ihnen standen in den Städten im Dienst und 28 057 auf dem Lande. Von je 100 Mädchen, die überhaupt geheiratet haben, waren also immer 22 Dienstmädchen. Das ist außerordentlich viel, und alle anderen Berufsstände bleiben weit hinter ihnen zurück. So haben beispielsweise von den Schneiderinnen, die nach den Dienstmädchen die begehrtesten Ehefrauen sind, nur 30 109, das sind 9 auf je 100, und

von den Fabrikarbeiterinnen gar nur 18 115, nämlich 5 auf je 100, geheiratet. Und noch weniger günstig sieht es im Berufsregister und solche Mädchen aus, die ihren Dienst in der Hauswirtschaft ausgeübt haben, im Aufwartestellen anzunehmen, denn von ihnen sind nur 3449, also 3 von je 100 zur Ehe begabt worden. Ganz schick aber sieht es um die Verkäuferinnen, Maschinenführerinnen, wie überhaupt alle im Handels- und Gewerbe beschäftigten Mädchen, denn von ihnen heiratete durchschnittlich nur eine einzige von je 100; im Jahre 1906 belief sich ihre ganze Ehehälfte auf die bescheidene Zahl von 5268.

Das Denkmal der Garderobenfrau.

Das Stadtbild von Paris wird nächstens um ein Denkmal bereichert werden, das eine höchst originelle Vorgeschichte aufweisen wird. Es ist ein Weiberdenkmal, und es stellt eine phrygische Amazonen dar, die auf ungefalteten galoppierenden Pferden in kühner Haltung steht. Geschaffen hat es James Bradier, der berühmte Bildhauer, der 1852 starb und dem Paris und Versailles eine große Anzahl von wertvollen Schöpfungen verdankt. Bradier besuchte die Vorstellungen des Jirrus in den Champs Elysees besonders gern und schlug dessen Direktor eines Tages vor, ihm lebenslanglich ein Freireitbillet zur Verfügung zu stellen; dafür wollte er ihm umsonst eine Gruppe fertigen. Der Handel wurde abgeschlossen und Bradier wählte als Modell eine Weibchen des Jirrus, die damals in der vollen Blüte ihrer Schönheit und ihres Könnens stand und allabendlich das Publikum durch ihre mutigen Leistungen auf ihrem Pferde „Thibbe“ entzückte. Sie trug Antoinette genannt und war die Frau des Stallmeisters Lejars. Sie mußte nun Bradier eine Reihe von Sitzungen gewähren, und auch „Thibbe“ wurde in sein Atelier geschafft. Das äußerst gelungene Werk fand nach seiner Vollendung den lebhaftesten Beifall aller Kunstkenner. Es zeigt die ideale Antoinette nur mit einem leichten, kurzen Gewande bekleidet, das Schultern und Brust und die Knie freiläßt. Mit der linken Hand hält sie einen Speer, die Rechte ist hoch erhoben, und das Ganze wirkt edel und lebendig zugleich. Das Denkmal wurde vor dem Eingang zum Jirrus aufgestellt, oder als der Jirrus dann das Los alles Jirrischen erfuhr und abgebrochen wurde, wanderte es mit anderem Baumaterial in den Schuppen eines Abbruchunternehmers. Hier entdeckte es zufällig der Sohn Bradiers und übergab es der Vergessenheit. Und jetzt haben sich die Stadtväter von Paris entschlossen, es auf seinem alten Platz wieder aufzustellen. Dabei ist natürlich die Frage entstanden: was später aus dem Modell, aus Antoinette Lejars wurde? Sie heiratete nach dem Tode ihres ersten Gatten den Tenor Monjaux und verließ den Jirrus. Doch blieb sie ihrer Leidenschaft für Pferde treu und jahrelang hat umhergewandert man ihre Gestalt im Bois-de-Boulogne. Aber dann verlor Monjaux seine Stimme und Vermögen zugleich und hängte sich auf. Antoinette mußte froh sein, als sie schließlich in demselben Jirrus, wo sie einst ihre Triumphe gefeiert hatte, als Garderobenfrau ein kärgliches Unterkommen fand, das sie wenigstens vor dem Verhungern schützte, und sie starb im äußersten Elend in einem Asyl. — So wird sich jetzt bald im vornehmsten Teil von Paris ein Standbild erheben, das die Höhe und die Gestalt — einer Garderobenfrau der Nachwelt überliefert.

Ein Mittel zur Abschaffung des Altwerdens

würde sich in der ganzen Welt der größten Beliebtheit erfreuen könnte seinen Erfinder zum Milliardär machen; lieber jung und arm, als alt und reich. Die Jungbrunnen verlassener Zeiten sind vergessen, Geheimmittel ziehen nicht mehr. Jetzt unternimmt es ein bulgarischer Militärarzt, auf wissenschaftlicher Grundlage einen Weg zu weisen, der weit führen kann. Dr. Trajan, bulgarischer Sanitäts-Oberleutnant und Divisionsarzt der 9. Infanterie-Division in Plewna, ist ein Schüler deutscher Wissenschaft. Nach Beendigung seiner Studien in Königsberg ist er nach Deutschland zurückgekehrt. Sobald eine Entdeckung, eine Neuerung von Bedeutung in praktischen deutschen Kuren behandelt wurde, war unser bulgarischer Militärarzt unter den Vorden. Wir haben es mit einem ersten Mann der Wissenschaft zu tun. In der Therapeutischen Rundschau vom 12. Januar d. J. behandelt er die Frage: Die Seneszenz und die Immunität. Er verspricht uns nicht gleich ein ewiges Leben, auch nicht ewige Jugend, aber er läßt uns hoffen, daß es doch noch am äußersten Rande unserer heutigen Erkenntnis Hülsen gibt, die einem Jünger gleich, aus dem jugendlichen Empfinden und jugendliches Körpergefühl sich auch über diejenigen erheben kann, die mit unserm heimgegangenen Buld zu sprechen, schon alles hinter sich haben und gottlob recht tugendlich sind. Das ist immerhin des Ansehens wert, wenn auch viele, die auf ihre Zweifelhaftigkeit so stolz sind, die Hülsen jucken mögen. Dr. Trajan geht von der Ehrlichen Seitenfaltentheorie aus. Durch ein wunderbar flüchtig militärisches Bild macht er das dem Laien verständlich. Die Felle, sagt er, empfindet das Eindringen eines Fremdkörpers als Überfall des Feindes. Sie entfalten die am Rande der Vorposten stehenden Seitenfalten zur Bekämpfung, sie tun noch mehr, sie machen mobil, indem sie aus ihrem Innern heraus neue unerschöpfliche Kämpfer nachschicken. Endlich ist der Feind überwunden, hinausgedrängt. Aber die entführte Felle bringt noch immer neue Kämpfer hervor. Will der Feind noch einmal eindringen, so kommt er nicht einmal über die Schwelle. Der Körper ist immun geworden. Sind nun die Erscheinungen des Alters, die insgesamt in das Gebiet der Pathologie gehören, wirklich die Folge einer chronischen Autoimmunität, einer schleichenden Selbstvergiftung, so würde es unsern heutigen wissenschaftlichen Anschauungen nicht widersprechen, wenn wir versuchen, sie von innen heraus zu bekämpfen, die Kräfte zu stärken, die zu ihrer Bekämpfung ausbreiten. Was hierher wird man nichts Neues in der Theorie finden. Nun meint unser bulgarischer Arzt, daß dies am besten zu erreichen sei, wenn man junge Individuen gegen die Alterskrisis künstlich widerstandsfähiger macht, indem man sie mit dem Serum oder Gewebssäften greiser Individuen behandelt. Dadurch würde das junge Weib alterungsimmun werden. Verwendung nun dem Serum aus diesem jungen Weib, in dem sich die inneren Kräfte zur Bekämpfung der Alterskrisis gewaltig gesteigert haben müssen, zur Behandlung greiser Individuen, so wird man letzteren die wertvollste Hilfe im Kampfe gegen das Alter zuführen. Dr. Trajan ist kein phantastischer Optimist; er schlägt jetzt nur vor, zunächst durch Versuche zu erweisen, daß der greise Körper wirklich chemisch-biologisch anders reagiert als der junge. Man soll versuchen, ob z. B. das Serum eines Kranke, das durch Behandlung mit dem Blute eines ganz jungen Hundes hundeblut-hämolytisch gemacht worden ist, auch dieselbe Wirkung auf das Blut greiser Hunde ausübt. Einige namhafte Berliner Gelehrte und Spezialisten sind dem bulgarischen Arzt bereitwillig entgegengekommen und haben ihm in großen Laboratorien einige Arbeiten ermöglicht. Ein Entschluß ist noch nicht erreicht, doch sind die Ergebnisse der bisherigen Versuche nach Dr. Trajan, „nicht weniger als entmutigend“. — Wenn man vor hundert Jahren behauptet hätte, man würde durch einen Draht auf hundert Meilen sprechen können, so wäre man beinahe als Verrückter verbrannt worden. Heute spricht man sogar ohne Draht. Und so mag es wohl möglich sein, daß sich in der Theorie des bulgarischen Arztes der Ausgangspunkt neuer wertvoller Hilfen für die jugend-büßliche Menschheit verbirgt.

Handel und Industrie.

Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt.

Der verfloßene Monat hat der Marktlage keine durchgreifende Belebung gebracht. Da die Verbraucher sich aus den bekannten Gründen weiter abwartend verhalten, konnte das längste Herdortreten einer flotten Kaufkraft nur vorübergehend sein, und augenblicklich ist es

wieder recht still geblieben. Dabei darf indes nicht übersehen werden, daß die Lage eigentlich nur für die reinen Betriebe so ungünstig ist. Diese mühten so manchen Auftrag, den die gemischten Werke zu den angebotenen Preisen ohne finanzielles Risiko berechnen können, abzulehnen, weil sie bei den hohen Rohstoffpreisen mit diesen Preisen nicht auskommen. Diese Gegenstände werden sich bei abflauernder Marktlage immer wiederholen und um so stärker in die Erscheinung treten, als Nachfrage und Preise nachgeben. Mit Hilfe der Ausfuhrvergütung hat das Exportgeschäft einige Belebung erfahren. Der niedrige Auftragsbestand des Röhrenfundaments am Jahresanfang ist zwar infolge der inzwischen stärker eingegangenen Bestellungen bedeutender geworden, entspricht aber trotzdem nicht annähernd jener Auftragsfülle, die das Syndikat am 1. Februar 1907 gebucht hatte. Nach wie vor bekränken sich die Verbraucher darauf, vorerst nur die notwendigen Mengen zu bestellen, um sie erforderlichenfalls durch Zuläufe zu ergänzen. Auch der Halbzeugmarkt bleibt still, im Zusammenhang mit dem abgedrückten Geschäftsgang in den Walzwerken; man lebt in Beobachtungstagen noch immer der Hoffnung, daß der Stahlwerksverband mit den Preisen wieder heruntergehen wird; die Bestellungen gehen daher in sehr mäßigem Umfange ein. Der Verband sucht übrigens größere Mengen Halbzeug im Ausland unterzubringen; das Bestreben zielt bei der gründlich veränderten Marktlage im Ausland aber auf Schwierigkeiten und hat größere Preisrückgänge im Gefolge. Das Trägergeschäft liegt noch wesentlich stiller als der Halbzeugmarkt, doch erwartet man in nächster Zeit eine Belebung von der Wiederaufnahme der Bautätigkeit. Am Eisenmarkt tritt die wilde Jagd nach Aufträgen auf Kosten der Preise nicht mehr so stark hervor. Die gemischten Werke sind für die nächsten Monate um Arbeit nicht gerade verlegen. Die Ausschüttung auf ein Anziehen der Preise sind aber durch die ausgedehnten Verkäufe verdozt. Das Geschäft in Bänder Eisen ist zwar nicht gerade schlecht zu nennen, es bedrückt aber auch nicht sonderlich. Am Blechmarkt hat sich der scharfe Druck etwas gemildert. Die Nachfrage nach Feinblech ist im Inlande lebhafter geworden; die Werke konnten Aufträge buchen, die für mehrere Monate Arbeit geben. Weniger günstig liegen indes die Grobbleche. Das Röhrengeschäft befriedigt im allgemeinen.

Das Briefpaket.

In der „Deutschen Postzeitung“ macht der Postsekretär A. Neuschäfer einen beachtenswerten Vorschlag zu einer neuen Verordnungsart durch die Post, der besonders die Geschäftsleute, Handel und Gewerbe interessieren dürfte. Es handelt sich in der Hauptsache um Einführung einer neuen Postsendung, Briefpaket genannt, ein Einbeglied zwischen Brief und Paket; dieser Vorschlag würde bei einer Ausföhrung die Gewichtsgrenze der Briefsendungen bis auf zwei Kilogramm ausdehnen. Ferner ist in dem Vorschlag die Möglichkeit nachgekommen, dem von einigen Handelskammern ausgesprochen Wunsch nachzukommen und für Pakete von geringem Gewicht eine ermäßigte Tarife einzuführen. Gleichzeitig werden Erleichterungen und Verbesserungen in Aussicht gestellt durch Fortfall der Postpaketzölle, des Bestellscheldes u. m., Fragen, die auch dem Reichstag widerholt zu handeln worden sind. Wie der Verfasser im einzelnen ausführt, wären zur Beförderung als Briefpaket zulässig alle Gegenstände von größerer Umfänge, die zur Verwendung mit dem Briefpost nicht geeignet sind und das Gewicht von zwei Kilogramm nicht übersteigen. Die Verpackung muß dem Inhalt angepaßt sein, die äußere Hülle aber stets aus gutem Packpapier mit freier Umlagerung bestehen. Man hat sich das Briefpaket im allgemeinen als ein kleines, viereckiges Paket vorzustellen; nur Sendungen in Rollenform werden auch hierbei ihren besonderen Charakter bewahren. Eine Prüfung des Inhalts findet nicht statt, die Sendungen sind daher auch verschlossen einzuliefern. Jedes Briefpaket hat am Kopfe der Aufschrift den Vermerk: „Briefpaket“ zu tragen, um einer Verwechselung mit Paketen vorzubeugen, besonders solcher, deren Aufschriften abgefallen sind. Andererseits wird die jetzige posttechnische Bezeichnung „Briefpaket“ umgewandelt in „Briefpostpaket“, Name und Wohnort des Absenders müssen auf der Rückseite der Briefpakete angegeben sein, damit gesondert als Rückfrage erhalten werden kann. Um die Beförderung an den Empfänger, beziehungsweise den Absender, auch in dem Maße zu sichern, daß die Aufschrift oder die Angabe der Adresse des Absenders unversehrt bleibt, wird der Briefpaket eine Hülle aus Papier umgeben sein, deren Hülle aus Papier besteht, die die Aufschrift der Adresse des Empfängers trägt, und die die Aufschrift der Adresse des Absenders trägt. Die Verpackung mittels guten Packpapiers schließt selbst die Verletzung kleiner Packfalten nicht aus und gestattet die Anbringung der Marken, sowie deren Abklemmung. Die Beförderung des Briefpakets für Briefpakete bleibt darauf Rücksicht zu nehmen, daß diese Sendung gedruckt ist als Brief zwischen Brief und Paket, das leicht herstellbar, am Schalter einfach abzugeben und dort nur in weißlichen Rollen gepackt wird. Ferner soll die Handhabung der Briefpakete von der Aufgabe bis zur Beförderung möglichst wenig Schwierigkeiten bieten und die Beförderungsmittel im allgemeinen denjenigen der gewöhnlichen Pakete entsprechen, mit dem Unterschiede, daß Paketaufkleber und Aufkabe-Nummern wegfallen. Unter Beachtung dieser Momente fällt der Verfasser eine Gebühr von 20 Pfennig für Briefpakete nach Orten innerhalb der ersten Zone, eine solche von 30 Pfennig für alle übrigen als angemessen.

Sprachspiele des Allgem. Deutschen Sprachvereins.

Nach. Sie gebrauchen ja selbst Fremdwörter!

Wenn die Leute anfangen, innerlich überwunden zu werden von meinen Gründen gegen ihre Fremdwörter, so suchen sie doch oft äußerlich noch den Schein zu wahren und durch eine Art Rückzugsgestehe ihre Niederlage zu verschleiern. Ebe man sich versteht, — man ist noch ganz in der Hitze des Kampfes —, hat man plötzlich einen Dieb weg, der einen in der ersten Ueberforderung ganz verzerrt macht: „Seht, lieber Freund, was Sie da sagen; aber Sie haben ja eben selber ein Fremdwort gebraucht!“ Richtig, — wie nun aber dem andern gleich klar machen, daß die Sache hier ganz anders liegt, als in seinem Falle, wie ihm zeigen, daß seine Gründe nicht gleich den feinsten bloße Spielereien sind? — Und nun muß ich weit ausweichen und dem andern nachweisen, daß das gerügte Fremdwort eines von jenen ist, für die es vorläufig kein gutes deutsches Wort gibt, und daß ich mich an unferen Grundgesetz halte: „Kein Fremdwort für das, was deutsch gut ausgedrückt werden kann!“ Das muß ich ja überlegen, sollte ich denken. Aber er gibt es nicht zu, er stellt sich schmerzhaft: „Wenn Sie Sport sagen, so ist das englisch, und wenn ich vis-a-vis sage, so ist das französisch. Wo ist da der Unterschied?“ — Ach, man hat seine liebe Not; denn wenn man diesen Leuten aufstehe auch die unentbehrlichsten Fremdwörter durch deutsche Neubildungen ersetzen wollte, dann hätten sie es erst recht leicht, uns zu belächeln: „Seht den närrischen Geistes, was er sich für schnurrige Wörter ausdenkt!“ Wie soll man es nun anfangen? Welche nur fest bei seinen Grundregeln! Wasche dem Gegner weder so noch so Bugstänke! Keine eckliche, stiefelwunde Art muß zuletzt doch liegen, seiner deutschen Geinnung blankes Schwert muß doch aufsteht des andern stumpfe Waffe spalten, muß den Waffenspielen zur Unterwerfung zwingen. Was er gerostet recht darin haben, daß das noch manches Fremdwort gebraucht, vielleicht gar einmal ein aus früheren Zeiten in seiner Seele hängen gebliebenes entbehrt; hat er denn schon einmal darauf geachtet, wie viele Fremdwörter, die anderen Leuten und ihm selbst doch durchaus geläufig sind, du meidest?

Richard Balke.

Aus Westf.

• Witten, 7. Feb. Stahlröhrenwerke von einer Riste mit Weid, die hatten Walzwerk, als Stahlwerk, der ca. 8000 Tische gab die Stahlwerke. Als Dampf.

• Gaden-Ruhr, 7. Feb. nationale Arbeiter Streiks erschienen. Co. Solomatische nachgefordert und eingeperrt, schief in Essen wieder liegen angehalten wurde. Jetzt kommt von Primo selbst Richter.

• Gaden, 7. Feb. Straf. befürchtete, ist hier in den Tod gegeben. Da er schon vorher dem Juchern, das streben wollte. Gesterlich verurteilte die Strafrecht. Die Reichs.

• Dortmund, 7. Feb. zwei Briefe unterzeichnet durch die Post aufgeführt, innerhalb hundert Mark an ein Fall während sie aus bedröhten die Grabes als Wenden genommen.

• Rahrort, 7. Feb. Dampferangriff in den dängen, daß es dem Störungen war, die T. er aber wegen der pl. den 8. Beiden vorz. retten. Die Kinder. Beiden mit dem Kle. direkt auf das Bett d. arme sechsährige Jun. in seiner Angst zuge. der unglückliche Vater trocknen er seine Kine. Symp. stellte sich in diesem Schiffsahrt. unglücklichen Kapitän. jungslos. Die Hies. und Bestehen von. schnell wenigstens die.

• Rahrort, 7. Feb. der in der (schamlos) namhafte Beiträge. indem er vorgab, den. sich vergangen und. Handel als nur auf.

• Elberfeld, 6. Feb. Anlage des Betrug. Sacco während seine. gelb von 30 Bg. er. und überwiegt die. Die Verbindung w.

• Köln, 7. Feb. fahr der Hambur. dalefignals auf der. Dr. 82 in die Plan. Materialschaden ist.

• Trier, 7. Feb. Dramen eine Zeu. sches Projekt ihres.

• Trier, 7. Feb. Urs ist wegen der. eingeleitet worden. zahl von Zeugen de. Sangel zur Befund. haben.

• Soher Beluch. gemeldet: Deute. tembel in den Betriel. Stunde in den Reb. hofes Interesse für. langen die heutige. langte. Der Abnig. betonte wiederholt. den Redakteuren.

• Der Hauptmann. wird gemeldet: G. lang in der Unf. Schwindelstein veru. mit Gefängnis an. Uniform aus einem.

• Liebesdrama. d. dortigen Bahnhofs. Bräutigam der jun. wurde, wurde von. gebrachten Reize ge. abgegangenen war, den Kapl. Der jun.

Amtlliches Kreisblatt für den Stadt- und den Landkreis Gelsenkirchen

Josef Ahmann, Geisenkirchhof.
Hernsprecher 910. Bochumerstrasse 11.
Eleganter, toller Sip. Ausrüstung feinste Aufarbeitung nach Maß.
Gummimäntel, wasserdichte Capes und Winterjoppen.

Allgemeine Zeitung

Amftliches Kreisblatt für den Stadt- und den Landkreis Gelsenkirchen

Zum Königsmord in Portugal.

Nach Ansicht gründlicher Kenner der portugiesischen Verhältnisse dürfte das neue Ministerium bald genug Gelegenheit haben, sich ebenso wie Franco auf die Bajonette zu stützen, da die Zusammenfassung des Kabinetts einen Beschlag bedeute, der nur zur Militärdiktatur oder zur Revolution führen kann. Die Zeichen des Königs und des Kronprinzen werden nicht, wie beabsichtigt, öffentlich ausgestellt, sondern werden nur heute vor der Beisetzung einem kleinen Kreise Geladener gezeigt werden. Die Aufbahrung wird zwei Tage vor dem Begräbnis in der Kirche St. Vincent erfolgen. Das ungeheure Schiff der Kirche ist in Schwarz und Gold ausgeschlagen. Im Mittelpunkt der Kirche werden die beiden Katschke hergerichtet, davor stehen die goldenen Sessel für den König und die Königin-Mutter. Rechts davon werden die Tribünen für die Diplomaten und die Mitglieder der Cortes errichtet. Die zur Beisetzung erscheinenden Fürstlichkeiten und die Vertreter derselben, werden dicht bei den Sesseln der Königin und des Königs Aufstellung nehmen. Die Beisetzung wird heute, die Beisetzung in der Gruft am 10. abends stattfinden. — Nach einem Madrider Telegramm scheint es festzustehen, daß die Polizei sich feige gegenüber der Schaar entschlossener und gut bewaffneter Attentäter benommen hat. Sie ließ alle Schuldigen entfliehen und tötete und verhaftete Unschuldige. Über 300 Republikaner befinden sich noch im Gefängnis. Die republikanische Partei erhält aus allen Provinzen immer größeren Zuzug. — Im Wifaboner Amtsblatt wird ein Schreiben des Königs an den Ministerpräsidenten veröffentlicht, in dem der König seinen Willen kundgibt, daß für die Verwaltung der königlichen Paläste nur über solche Mittel verfügt werden soll, die vom Parlament bewilligt worden sind. Der durch den Königs Verzicht auf Erhöhung der Zivilisten erparte Betrag, sowie ein bestimmter Prozentsatz der Zivilisten und der Lebensversicherung sollen zur Bezahlung der Vorstände, die der verstorbene König aus der Staatskasse erhalten hat, verwandt werden. — Die neuesten Telegramme belagen:

Lissabon, 7. Febr. (Privat-Telegr.) Mäher den 3 republikanischen Abgeordneten, die bereits gestern in Freiheit gesetzt wurden, sind nunmehr auch die republikanischen Journalisten Borges und Chagas freigelassen worden. Der Erstgenannte ist Direktor des Blattes „El Mundo“. Die beiden disidenten Progressisten Muniz und Ribeiro Braga wurden gestern abend aus der Haft entlassen. Alle diese Gefangenen erhielten erst nach dem Verlassen des Gefängnisses Kenntnis von dem Königsmord. In den Straßen versammelten sich die Einwohner gruppenweise und besprachen den Ermordung Mannels an den Kabinetschef. Der Ermordung macht einen guten Eindruck.

Madrid, 7. Febr. (Telegr.) Der frühere portugiesische Ministerpräsident Franco ist mit seiner Familie unerschütterlich weitergereist. Er hat auch hier niemanden empfangen.

Paris, 7. Febr. (Telegr.) Der Berichterstatter des „Matin“, meldet aus Lissabon, daß Franco nach Deutschland gehen wird, um seinen Sohn an einer deutschen Universität das Studium fortsetzen zu lassen.

Lissabon, 7. Febr. (Telegr.) Gerüchweise verlautet, die Königin beabsichtige, die Summe von 4875 000 Francs für welche der König bei verschiedenen französischen und amerikanischen Gesellschaften versichert war, den Armen zu schenken.

Lissabon, 7. Febr. (Telegr.) Sämtliche politischen Häftlinge wurden freigelassen, darunter drei Leute, welche als der vermeintlichen Königsmörder geheim festgehalten worden waren. Ergreifend war gestern abend der Moment, als der König Carlos in den Sarg gelegt wurde. Die Königin-Mutter Maria Pia umarmte heftig schluchzend mehrere Male den Leichnam, von dem man sie nur mit Mühe fortbringen konnte. Eine ebenso traurige Szene spielte sich ab, als die Königin Amelia und König Manuel von den Toten Abschied nahmen. Nachdem die Leiche des Königs in den Sarg gelegt worden war, wurde sie am Winternacht zusammen mit der des Kronprinzen nach der Kapelle gebracht.

Wiener Brief.

(Von unserem Korrespondenten.)

(Nachdruck verboten.)

60 Jahre Kaiser. — Allerlei Hölle. — Der Vater der Frau Tschelli. — Ein Johann Strauß-Monument. — Der unerlöschliche Tod. — Wiener Theater.

Das Jahr 1908 ist das 60. Regierungsjahr Kaiser Franz Josephs; es wird als Jubiläumsjahr in großartiger Weise gefeiert werden. Alle Vereine, Korporationen treffen Vorbereitungen, veranstalten Feste, wollen ihre Huldigung dem Monarchen darbringen, der nach schwerer Krankheit genesen, trotz hohen Alters seine Tätigkeit in vollem Umfang wieder aufgenommen hat und seine Regentenpflichten trotz Abtraten der Kräfte, die einen Aufenthalt im Süden wünschten, vollinhaltlich erfüllt. „So lange man kann, muß man seine Schuldigkeit tun“, sagte der Kaiser, als man ihm riet, zur Kräftigung seiner Gesundheit eine Reise nach Kap Martin anzutreten.

Den Reigen der Jubiläumsehrlichkeiten eröffnete das in den Sophienhallen von den Wiener Bühnenkünstlern veranstaltete Jubiläumsfest. Die hervorragendsten Künstler und Künstlerinnen der Wiener Theater wirkten beim Festkonzert mit. Man sah die Damen der Aristokratie und heute finance fast vollständig vertreten; alle in reichsten Toiletten, in Brillantschmuck, hohen Loden-Brillen, die durch eingestrichelte, aus farbigen Edelsteinen und Brillanten zusammengesetzte Ärmel und Ärmelbänder effektiv wirkten.

Nach 10 Uhr erschien in Vertretung des Kaisers der greise Erzherzog Maximilian. Hofkapellmeister Ritter von Sonnenthal empfing den Erzherzog und stellte ihm die Damen des Komitees vor. Reimers brachte einen von Konrad Lobe verfaßten Prolog, in dem des Kaisers „höchste Menschheit“, seine Friedensliebe und Milde gefeiert wurden. Dann öffnete sich der Vorhang; der Blick fiel auf eine herrliche, griechische Landschaft, ein Wert Triosch. Barytönen ragen unter einem blauen Himmel auf und beschatten einen griechischen Tempel, in dem auf hohem Postamente die Wüste des Kaisers steht. Alle Solisten und

Solistinnen der Hofoper strömten auf die Bühne, und in mächtigem Chor erklang die Volkshymne: „Gott erhalte unsern Kaiser!“

In der nun folgenden ländlichen Szene kam die eigentliche Kaiserhuldigung: Bauerleute in der Umgebung des kaiserlichen Schlosses sprechen vom Kaiser; zu ihnen tritt die Postmeisterin von Fischl: Frau Ratti Schratl. Sie erzählt von der Herzogsgüte und Einfachheit des Kaisers und betont, daß seines Herzens Sehnen dahin gehe, die Wälder Österreichs in Frieden und Eintracht unter seinem Scepter vereint zu sehen. — Dem Konzert folgte ein sehr animierter Ball.

Hölle gibt es jetzt in allen Bezirken, in allen Vereinen. Trotz Grustes der Zeiten will die langweilige Jugend ihr Vergnügen haben. Die großen Glühbirnen, auf denen zum Teil wenig verlangt wird, haben ihre reichbestückten Patronen-Löcher, in denen die elegantesten Samt-, Brokat- und Spitzenroben von den Vertreterinnen des High-life vorgeführt werden. Man plaudert, meditiert, will sehen und gesehen werden. Lustiger geht es auf den einfachen Haus- und Vereinsbällen zu, bei denen dem Dienst Periphrasen gelehrt wird. G'schne- und Maskenbälle, Redouten und Künstlerfeste bringen interessante Abwechslungen in das Faschings-Programm. — Fürstin Metternich veranstaltet eine Stern- und Blumen-Redoute, deren Ertrag wohltätigen Zwecken gewidmet ist; der Wiener Männergesangsverein arrangiert unter der Devise „Im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten“ ein in großem Stil gehaltenes G'schnefest.

Dem Industriellen-Ball wird diesmal Erzherzogin Annunziata, die frühere Äbtissin eines geistlichen Stifts, präsidieren. Sie ist momentan die einzige Dame des Wiener Hofes, die Repräsentationspflichten erfüllen kann.

Wie ganz anders, anders war es doch, als man noch in der Patronen-Löcher der Industriellenbälle Kaiserin Elisabeth, die Erzherzogininnen Stephanie, Gisela, Valeria, Prinzessin Luise von Koburg, die schöne Markgräfin Pallavicini, die Liebreizende Fürstin Montenuovo sah, die den kostbarsten, aus Saphiren und Brillanten eingestrichenen Schmuck zu tragen pflegte, den sie von der Kaiserin Marie Luise von Frankreich geerbt!

Der Industriellen-Ball ist nicht mehr das Glanzfest der Saison, wie vor Jahren, aber die Ereignisse des Balles sind nach wie vor bedeutend und kommen den verschiedensten Wohltätigkeitsanstalten zugute. Der Tod des Großherzogs von Toskana war die Ursache, daß viele bei Hof und im High-life geplante Festlichkeiten abgesetzt wurden. Für die im weiteren Verlauf des Faschings stattfindenden Hoffestlichkeiten wird die Hofkapelle für die betreffenden Tage aufgehoben.

Großherzog Ferdinand von Toskana, der Vater der ehemaligen Kronprinzessin von Sachsen, ist an gebrochenem Herzen gestorben. Seinem ältesten Sohn, dem Erzherzog Leopold, jetzigen Leopold Wölfling, hat er wohl seine Heirat mit einer Bürgerlichen verziehen, von seiner Tochter Luise, jetzigen Frau Tschelli, harrte man ihm aber nicht sprechen.

Das Andenken des verstorbenen Großherzogs soll in einem Denkmal fortleben, das ihm die Stadt Salzburg, deren Witzbürger er seit 50 Jahren war, setzen wird.

Von einem anderen Denkmal, das sich aus dem Entwurf langsam zur Vollendung ringt, wird jetzt viel gesprochen, vom Johann-Strauß-Monument, das seinen Platz im Stadtpark unweit des Weiterbühnensenden finden soll. Zwar der Hintergrund der Wiener Landschaft, den Prof. Hellmer in genialer Weise in das Denkmal hinein komponieren wollte, fällt hier weg, aber die Wiener Gesellschaft wird ihn ersehen; sie war die Landschaft, in der Meister Johann Strauß wuchs und lebte, für die er schaffte, die heute noch nach seinen Rhythmen tanzt.

Professor Hellmer hat den Meister mit der Geige im Arm dargestellt, wie er eben mit mächtigem Vogenschlag seine faszinierenden Weisen der aufstrebenden Menge vorspielt. Der linke Fuß ist etwas vorgelegt, die Schwere des Körpers ruht auf dem rechten; so konnten die Wiener ihren Johann Strauß, wenn er seiner Geige die herrlichsten Melodien entlockte. Meister Hellmer, der geistreiche Schöpfer des Denkmals, will das kostbarste Material an das Denkmal wenden, aber — das leidige Geld! Es ist zwar nur Chimäre, aber haben muß man es, um große Schöpfungen würdevoll durchzuführen. Die bis jetzt für das Denkmal gezeichneten Summen genügen nicht; man plant eine Matinee in großem Stil zu veranstalten, deren Erträgnis dem Denkmalfonds zugute kommen soll. Oder wird Frau Adele, die so hohe Kantien von den Werken ihres Vaters bezieht, einen Zuschuß leisten?

Die Wiener sind im allgemeinen nicht engstirnig, wo es gilt, große Summen für Allgemeines zu bewilligen. Man staunt, daß es möglich war, die Anleihe von 300 Millionen Kronen durchzuführen, die Dr. Lueger verlangte. Sie wurde dieser Tage, nachdem der Gemeinderat sie schon bewilligt hatte, auch vom Landtage bewilligt. Das Parlament ist machtlos; wohl wurden Reden gehalten, in denen Abgeordnete das Unzulässige dieser Anleihe beleuchteten; es nützte nichts. Ein Anleihen tritt der ändern auf den hohen Fingern, und das Volk muß die Steuern zahlen, die zur Deckung der Zinsen nötig sind.

Die Steuerträger, die die von Lueger geplanten Wald- und Wiesengürtel zu teuer bezahlen, werden endlich einsehen, wozu die Auserwählte führt; man hat dem Volke Hebung des Kleingewerbes, Schulen, Altersversorgungsanstalten usw. versprochen, aber statt diese Versprechungen einzulösen, plant man kommunale Großunternehmungen, die, wie die Großschlakterei und das städtische Brauhaus zur Großblamage geführt haben.

Die Kunst der Kräfte vermag zwar manches Menschenleben zu verlängern, dem Tode Einhalt gebieten können sie nicht; das zeigte sich auch dieser Tage, als der Unerlöschliche der Willi Hef, dem Waffenscher der Hofoper, anklippte. Hef war jahrelang leidend; trotz heftiger Schmerzen und mehrfacher Operationen ist er seinem Berufe voll und treu nachgegangen. Mehrmals wurde er operiert; stets hoffte man, seine kräftige Natur werde siegen. Er wollte nicht sterben; noch in den letzten Tagen sagte er zu einem Freunde: „Ach, wie ist das Leben schön! Wie freut ich mich auf die nächste Vorstellung!“ Schon glaubte man, daß Besserung eintreten würde, da zeigten sich Fiebererscheinungen und wenige Stunden später hatte Willi Hef sich angelassen. Die Leichenfeier war eine großartige. Für die Oper ist Willi Hef unerlöschlich. Sein Verlust wird allgemein betrauert.

In der Hofoper wird dieser Tage das „Wintermärchen“ neu ein-

studiert mit ersten Kräften in Szene geben; im Hofburg-Theater Chafepared „Julius Caesar“. Man ist in Wien konservativ und bleibt den alten Klassikern treu.

Die Hofoper hat Puccinis „Manon Lescaut“ in Vorbereitung; Maestro Puccini will der Premiere beiwohnen; seine Verehrer bereiten großartige Ovationen vor.

Im kleinen Schauspielhause fand bereits die 30. Vorstellung des anfänglich bestrittenen Dramas „Die Frau Baronin“ von Felix Dörmann statt. Der Autor selbst spielt den Grabner und erntet jetzt allabendlich reichen Beifall.

Im Deutschen Theater hatte das zum ersten Male in Szene gegangene Lustspiel „Der Fächer“ nur gereizten Erfolg, und dürfte sich nicht lange auf dem Spielplan behaupten. Die Autoren Fierz und Caillabet beherrschen den Pariser Markt, da sie einen interessanten Dialog schreiben; in Wien verlangt man aber mehr, psychologische Probleme, die zum Denken anregen. Im Bürgertheater erlebt demnach die Grotteske „Gretchen“ die 100. Aufführung. Auch das „Intime-Theater“ hat sein Jughut; die phantastische Komödie „Ein seltsamer Ball“ amüsiert das Publikum und wird trefflich gespielt.

Eine wahre Konzertflut macht sich in den letzten Tagen geltend. Großen Beifall finden die vom Wiener Konzertverein im großen Musikvereinsaal veranstalteten populären Orchesterkonzerte.

Der jüngste und talentierteste der Wiener Komponisten, Edmund Eysler, hat letzter Tage wieder im Kolosseum einen großen Erfolg errungen. Die phantastisch-burleske Operette „Ein Tag auf dem Mars“ bringt ein aktuelles wissenschaftliches Thema zur Lösung; den Verkehr der Erdmensch und der Marsbewohner; letztere haben sich einige Erdmenschensmittel als Luftpumpe auf den Mars gezogen und weihen sie nun in die Marskultur ein. Musikalisch hat Eysler eine sehr interessante Leistung zustande gebracht; er ist geistreich, voll toller Einfälle und immer melodisch.

Wie alljährlich, veranstaltete auch heuer der Verein Niederwald eine Kaiserfeier der reichsdeutschen Kolonie. In den Festräumen des Hotel Metropole feierte man den Geburtstag Kaiser Wilhelms; Völkischer von Schirach und Bögendorf, die Befanden der deutschen Bundesstaaten, das diplomatische Korps und viele Notabilitäten der reichsdeutschen Kolonie nahmen an dem Festessen teil und feierten den deutschen Kaiser in begeisterten Reden.

Interessant waren die Vorträge Ernst v. Posart über Wilhelm Busch, und Hermann Bangs über seinen Künstlerroman „Michael“. Mit reicher Vortragskraft und sorgfältiger Pointierung hat uns Posart eine Auswahl der schönsten Schöpfungen des jüngst heimgegangenen Dichters und Humoristen Busch vor die Seele geführt. Es zeigte sich, daß Weisheit und Witz des lachenden Reimphilosophen nicht nur für den stillen Genuß eines gutgelaunten Lesers wirksam sind, sondern daß sie auch ein großes Auditorium zu kräftigem Lachen hinzureißen vermögen.

Ein anderer Vortrag, den Professor Masaryk über die jetzt viel ventilirte Frage „Ist eine Schulreform nötig?“ hielt, war mehr von allgemeinem Interesse, lehrreich und anregend zugleich. Masaryk ist der Ansicht, daß die Wurzeln der vollkommen berechtigten Unzufriedenheit mit dem Gymnasium viel tiefer liegen, als in der Frage des Unterrichts in den toten Sprachen, daß mit der Eliminierung des Griechischen sehr wenig getan sei, wenn nicht ein anderer Geist in die Schule einzieht; — es sei notwendig, Kunst und Poesie zu pflegen, Fingerzeige über wirtschaftliche, politische und soziale Probleme in möglichst objektiver Weise zu geben; die Prüfungen aller Art seien einzuschränken, die Matura abzuschaffen.

Diesem Ideal sind wir indes in Wien noch nicht nahe. Man wird nach wie vor prüfen, maturieren und einzig schöne Lebensjahre mit der Erlernung toter Sprachen verbringen. Unsere Reformer sind zwar fest an der Arbeit, aber sie haben eine vögelwichtige Gegenpartei, der nicht so leicht beizukommen ist.

Tüftige Ehe.

In der Operettenpremiere.

Dame (zu ihrem Nachbar): „Das finde ich aber ganz schmerzhaft öde und langweilig.“ — Nachbar (freudig des Komponisten): „Nur noch fünf Minuten Geduld; es wird noch ganz reizend, sowie das G'schne kommt!“ (Tüftige Blätter.)

Gemüthlich.

Gläubiger: „Wissen Sie auch, daß ich nun schon ein Jahr lang tagtäglich vergebens zu Ihnen komme?“ — Student: „Recht haben Sie! Wissen Sie was? Sagen wir Du guinander!“

Kleine Ursachen — große Wirkungen.

„Über, Mary“, sagte die Gräfin, „ich sagte Ihnen doch vor einer Stunde, Sie sollten mein Zimmer in Ordnung bringen, und doch finde ich es jetzt in solch schauerhafter Unordnung!“ — „Ja, and' Frau, ich hab's auch getan“, entgegnete Mary, „aber der Herr kam rein, um sich 'nen Krug umzubinden, und' Frau, und er verlor den Krugentropf.“

Mal!

Kammerzofe: „Sie sollten dieses Kleid nicht anziehen. Es ist schmutziges Wetter, und es wird ruiniert werden.“ — Die Gräfin: „Über die Hauptsache ist, daß ich elegant angezogen bin.“ — Kammerzofe: „Aber es ist das Kleid, das Sie mir schon vorher versprochen haben. Und ich möchte meine Sachen gern schonen.“

Im Restaurant.

Der Koch (zu dem Kellner): „Teufel, alles auf der Welt hat heute, sogar die Suppe! Nur ich nicht!“

Das kleine Ursachen grosse Wirkungen auslösen.

Das hat die gestrige Reichstags-Sitzung wieder einmal bewiesen. Der Abgeordnete Reichmeter hatte für seine Fraktion die große Staatsrede übernommen; er wachte am Morgen hochheiser auf und die Not war groß. Er schickte um die Ecke und läßt eine Schachtel ganz echte Sobener Mineral-Bastillen holen, nimmt einen Teil sofort in heißer Milch, nimmt den Rest mit in die Sitzung — na, und wie er dann geredet hat, das wissen Sie ja alle. Die Rede war eine politische Lat und die ist erst durch hoch achte Sobener möglich geworden. Man kauft solche Schachteln für 85 Pfennig pro Schachtel, laßt sich aber keine Nachahmungen aufschwagen.

Spezialist
für Hautkrankheiten
des niederrheinischen.
Sprechstunden:
vorm. von 10^{1/2}—12^{1/2} Uhr,
nachm. von 3—5 Uhr.
Dr. Müller,
Wellenkirchen, Arminstr. 12.

Verreist.
Am Montag, den 10.
Februar, habe
keine Sprechstunden
H. Dierssen
Bockmerstrasse 9.

Pfandverkauf.
Diejenigen Pfänder der Stadt
Beihaus, welche innerhalb
der im § 11 des Statuts be-
stimmten Frist und nach Ab-
lauf der im Pfandbuche an-
gegebenen Zeit nicht eingelöst
sind, sollen am
Mittwoch, 12. Febr.
den morgens 9^{1/2} Uhr ab im
Beihaus (Rathhaus)
Hofstraße, öffentlich an den
Meistbietenden verkauft werden.
Es kommen zum Verkauf die
Pfandstücke Nr. 16198—17446
bestehend in gelbesenen und
silbernen Herren- und Damen-
schmuckstücken, Wanduhren,
Gold- und Silberfingerringe,
Bretten, Mannen-, Frauen- und
Kinderkleidern, Nähmaschinen,
Fahrrädern usw.
Die beim Verkauf erzielten
Erlöse sollen binnen 14
Tagen vom Verpänder bei der
Hessigen Beihauskasse erhoben
werden. Nach Ablauf der 14-
tägigen Frist werden die nicht
abgegebenen Beträge bei der
Diskontokasse hinterlegt. Die-
jenigen Geldstrafen, welche
nicht binnen Jahresfrist von
den Berechtigten in Anspruch
genommen sind, gehen in das
Eigentum der Armenkasse über.
Wellenkirchen, 4. Februar 1908.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.
Herr Fabrikant August
Friedberg zu Wellenkirchen ist
als Stellvertreter des Schieds-
manns für den Schiedsman-
natsbezirk Wellenkirchen II auf eine
mit dem 31. Januar 1908 be-
ginnende 3-jährige Amtsperiode
gewählt und bestätigt worden.
Wellenkirchen, 4. Febr. 1908.
Der Bürgermeister: Hoff.

Verkaufs-Anzeige.
Heute, den 8. u. morgen,
den 9. Februar, von vor-
mittags 10 bis abends 8
Uhr, wird im Saale der Wirt-
schaft Walter Koh, Bahnhof-
straße 33 zu Wellenkirchen ein
großes Lager neuer Möbel als:
4 engl. Schlafzimmer,
3 alt. Schlafzimmer,
2 Wohnzimmer,
3 komplette Küchen
sowie einzel. Kleider-
schränke, Vertikale,
Kommoden, Vertikale,
Sofas, Stühle, Lehn-
bänke, Topfschränke,
große Spiegel, Feder-
sofa u. andere Sachen
freihändig gegen bar verkauft.
Die Möbel werden frei geliefert.
Der Verkauf findet bestimmt
statt.
4492

Offene Stellen.
Für das Wohnbureau einer
Buche im Wellenkirchener Revier
wird zum baldigen Antritt
ein mit dem Wohn- und Knapp-
schaffswesen vertrauter
junger Mann
gesucht.
10857
Anmeldungen mit Gehaltsan-
sprüchen beifolgt unter Z.
A. die Geschäftsstelle d. Bg.

Nebenberwerb
für jedermann
Für Wellenkirchen, Gladbeck,
Duisburg, Essen und andere
Orte soll das alleinige Ver-
kaufsrecht vergeben werden.
Erforderlich sind 20. 175 bis
350 zur Uebernahme eines
Vegetar. Geschäftes u. gr.
Bager. n. nötig. Angeb. an
Bergmann u. Grothaus,
Wellenkirchen, 1. Bg.

2 ordentl. Jungen
für leichte Arbeit sof. gesucht.
Ang. Heiser, Bochumerstr. 121.

Statt besonderer Anzeige!
Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforsch-
lichen Ratschlusse gefallen, heute mittags 2 Uhr meine
innigstgeliebte Frau, unsere gute treuherzige Mutter,
Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter und Tante,
Frau Engel Kluge
geb. Kappmeier
nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden,
im Alter von 42 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Um stille Teilnahme bittet
der trauernde Gatte nebst Kindern.
Gelsenkirchen, Mülheim, Speldorf, Düsseldorf, Stadt-
hagen, Hannover, Berlin, Schwelm, Bochhausen, den
6. Februar 1908.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 9. Februar,
nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Florastrasse 46,
aus statt.

Danksagung.
Für die überaus grossen Beweise herzlichster
Teilnahme, sowie für die reichen Kränze und
grosse Beteiligung an der Beerdigung meines lieben, un-
vergesslichen Mannes und Vaters
Küster Heinrich Hütte
sprechen wir hiermit allen auf diesem Wege unsern
tiefgefühlten Dank aus.
Ww. Heiner. Hütte u. Kinder.

Bekanntmachung.
Zurückzahlung der zur Durchführung der verlängerten
Wohnlohnstrafe in Wellenkirchen in der Steuergemeinde Gelsen-
kirchen zu enteignenden Grundflächen:
0,07 a. des Grundstücks Nr. 675/145 u.
0,07 a. des Grundstücks Nr. 676/145 u.
ist auf den
15. Febr. d. Js., vormittags 10^{1/2} Uhr,
an Ort und Stelle, am evangelischen Kirchplatz, Termin anbe-
raunt, zu dem ich die Beteiligten mit der Terminwarnung habe,
daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entscheidung über
festgesetzt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben
beschieden werden wird.
Arnsberg, den 1. Februar 1908.
Der Enteignungs-Kommissar.
Für den beurlaubten Regierungsrat von Werner
T h e g e n
Regierungs-Rat.

Steuern.
An die Zahlung der Steuern pro Januar-
März 1908 wird hierdurch erinnert. Das
Wohnverfahren beginnt am 17. d. M.
Wellenkirchen, den 6. Februar 1908.
Der Gemeinde-Kontrollmeister:
Dissen.

Konsumverein Selbsthilfe
führt nur erstklassige Waren zu Tagespreisen.
Reelle Bedienung.
Rückvergütung des Reingewinnes an die Mitglieder.
Diese Vorteile sichern sich alle Bürger, Beamte und
Arbeiter, welche Mitglieder des Vereins werden.
Anmeldungen werden entgegen genommen in den Ver-
kaufsstellen: Vereinsstr. 57, Bochumerstr. 121,
Hohenzollernstr. 53, Bismarckstr. 239. 10495

Beginne mit dem heutigen Tage meine
Privat-Praxis.
Sprechstunden: 8—9^{1/2} Uhr vorm., 2—3 Uhr nachm.
Sonntags keine Sprechstunden. 10623
Dr. Bethge, prakt. Arzt,
Wannerstrasse 12.

2 tücht., energische Maurerpoliere,
welche schon selbstständig größere Arbeiten ausgeführt haben
und namentlich in der Ausführung von Fundamenten, Refek-
turmauerungen- und Kellereibauten Erfahrung besitzen, zweiten
1 energischer Schreinermeister,
welcher schon auf einer Baustelle beschäftigt gewesen ist und einer
größeren Werkstatt vorstehen kann. 10654
Angebote unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnis-
abschriften und Gehaltsansprüchen sind unter A. B. 199 an
die Expedition dieser Zeitung zu senden.

Junge
von 15—16 Jahren u. Kund-
schaftsführer gesucht.
Otto Hopmann, Wegerei,
10635 Südstr. 52.

Lehrling
mit guter Schulbildung u.
schöner Handschrift von einer
hiesigen Großhandlung zu
Offen gesucht. Selbstgesch.
Offert. unt. Z. 100 haupt-
postlag. Wellenkirchen erbet.

Laufbursche
ge sucht. Stellung dauernd.
Konditor Kneisel,
Hochstraße 6. 4638

Klempnerlehrling
ge sucht. 910
Witt. Weyerhoff,
Klempnermeister,
Rothhausen, Brunstrasse 116.

Junge
mit flotter, guter Handschrift
für Expeditionsarbeiten sofort
ge sucht. 10644
Hermann Franken,
Eisen- und Blechwarenfabrik,
Wellenkirchen-Schale.

Friseur-Lehrling
sucht zu Offen 960
W. Jensch, Bismarckstr. 294.

Mädchen
für sofort gesucht, welches zu
Haus schlafen kann.
Hochstraße 43, 3. Et.

Küchenmädchen
welches perfekt kochen kann
Franz Ober-Jung, Aufmann,
Wellenkirchen-Wellendorf,
10665 Hochstraße 5.

Lehrmädchen
auf sofort oder später sucht
Fr. Brahm, Kottumstr.,
438 Wellenkirchen,
Bahnhofstraße 52, 2. Etg.

Ordentliches Dienstmädchen
zum 18. Februar gegen hohen
Lohn ge sucht. 927
Frau Alischott, Wellen-
kirchen, Bochumerstrasse 12.

Eine Putzfrau
sofort ge sucht.
Hochstraße 43, 3. Et.

Küchenmädchen,
welches 1. St. in Restauration-
tätig ist, gegen hohen
Lohn zum 1. März ge sucht.
Mädchen, welches selbständ.
kochen kann, erhält den Vorzug.
Franz Heide,
10624 Wannerstr. 23, 1. Etg.

Tüchtige Mädchen
erhalten sofort gute Stellung
hier und auswärts durch
Stellenvermittlerin
Frau A. Böhm, Wanne,
Bahnhofstraße 53.

Junges Mädchen
ge sucht.
Frau Otto Hopmann,
Südstrasse 52.

Ordentliches, tüchtiges
Dienstmädchen
zum 1. März ge sucht.
8674 Hochstraße 12.

Jum 1. März ein tüchtiges
evgl. Mädchen
nach Vorbes. ge sucht. Näheres
Röhlingshausen, Flutstr. 14 b

kleines, co. Mädchen
16—17 Jahre alt, zum 1. März
ge sucht.
Frau Hoffmann,
Industriestrasse 42.

Suche zu Mitte Februar ein
braves Mädchen.
für ordn. Abstr. 16, 1. Etg.
Ordentliches Mädchen
für alle Hausarbeiten auf sofort
ge sucht. Desauerstr. 46.

Sofort ein ordentliches
Dienstmädchen
ge sucht.
Hochstraße 45.

Putzfrau
ge sucht. Bismarckstr. 515.

2 Lehrlingmädchen
2 Lehrlinge
bei gründlicher Ausbildung.
Emil Schwelltor,
Bohnenstr. 16, am Haupt-
fernsprecher 1679.
Kurs-, Weib- und Holzwaren
engros.

Stellen-Gesuche
Junger Mann,
mit allen Bureauarbeiten
vertraut, flottes Steno-
graph und Maschinen-
schreiber, ge sucht auf gute
Zeugnisse und Referenzen
sucht zum 1. April evtl.
früher anderweitig unter
beibehalten Anspruchs
Stellung. Off. unt. A.
T. 192 an d. Exp. d. Bg.

Eine Waschkrau sucht Stelle.
zu erfragen König Wilhelm-
straße 56, 2. Et., r. (Eingang
Lilienstraße).

Anst. Mädchen sucht
Stellung für Küche od. Haus-
arbeit. 909
Schale, Oberstr. 86, 2. Et.

Ordentl. Mädchen
mit guten Zeugnissen suchen
sofort Stellung und längere
Stellung bei Kindern u.
leichter Hausarbeit.
Ww. Kröckert,
Stellenvermittlerin,
Rothhausen, Karl Meyerstr. 5.

Zu vermieten
Metzgerladen
mit Nebenräumen, an beliebiger
Straße, per sofort oder später
zu vermieten. 10638
Rd. in der Exp. d. Bg.

Herrschaffliche Etage
7 Zimmer mit Zubehör, auf
sofort oder später zu vermieten.
Ausf. Bochumerstr. 223.

Abgeschlossene 5 räumige
2. Etage,
Bismarckstrasse 88 u. 80, sowie
6 räumige 10613

1. Etage,
verlängerte Ringstrasse 151,
zum 1. März bzw. 1. April
billig zu vermieten.
Kaufmann Kampstrasse 15
oder Bureau Wellstrasse 1.

2 schöne 10660
Dachzimmer
mit großem Frontfenster sof.
oder später zu vermieten.
Bismarck, Baustrasse 5.
Tafelst. ein möbl. Dach-
zimmer zu vermieten.

Wohnungen
von 3 und 2 Zimmern zum
1. April in der Bergmann- u.
Almastrasse zu vermieten.
Näheres Bochumerstr. 67 u.
Almastrasse 102. 10546

Wohnung
in der 3. Etage, nahe Haupt-
bahnhof, 5 Zimmer mit Gen-
tralheizung und Manufaktur
1. April oder später zu ver-
mieten. 10637
Näheres Bochumerstrasse 9,
3. Etage rechts

4—5 durchgehende Zimmer
zum 1. April oder später zu
vermieten. Tafelst. eine
Mansardenwohnung,
2 durchgehende Kammern,
zu vermieten.
Leonh. Mols,
Eilbaderstrasse 19.

**zum 1. März 3 durchge-
hende**
Mansardenzimmer
an kleine Familie zu vermieten.
Gildebrandt, Poststr. 12.

**Besseres Wohn-u. Schlaf-
zimmer,** sowie ein schön
möbl. Schlafzimmer sof.
oder später zu vermieten.
Näheres 10626
Wannerstrasse 112, 1. Etage,
der Post gegenüber.

Eine schöne
Etagenwohnung
4—5 durchgehende Zimmer
zum 1. April oder später zu
vermieten. Tafelst. eine
Mansardenwohnung,
2 durchgehende Kammern,
zu vermieten.

Elegantes, hell neues
Schlafzimmer
billig zu verkaufen.
Kronprinzenstr. 39, part.

Eine Schiebklappe, fast neu,
und ein Schwebestuhl billig
zu verkaufen.
Schale, 4. Quers. 3.

Zirka 10 000
Bohnenstangen
(3,5—4,5 Meter lang) preis-
wert abzugeben. 10659
Ref. bei Abz. einzureichen
unter A. C. 200 an die
Exp. d. Bg.

**Neues, elegantes Leber-
sofa und naturpolierte Kü-
chen-Einrichtung** billig ab-
zugeben. 10626
Wannerstrasse 112, 1. Etage,
der Post gegenüber.

Zu vermieten
eine Wohnung von 2 Zimmern
zum 1. März. Grenzstr. 87.
Tafelst. eine Bettstelle mit
Matratze zu verkaufen. 904

Schönes, großes, möbliertes
Frontzimmer
mit Morgenkaffee an besseren
Damen sofort oder später zu
vermieten. 945
Kugelfastr. 29, part. 1.

2 ausländige Leute
erhalten Kost und Logis.
942 Viktorstr. Nr. 50 a.

Möbliertes Frontzimmer
und Schlafzimmer zu vermieten.
Kampstrasse 14, 1. Trepp.

2 ordentliche Leute erhalten
Schlafstellen.
929 Hochstraße 24.

Freundlich
möbl. Zimmer
zu vermieten. 828
Stellmeyerstrasse 1, 1. Etg., 12.

Kost und Logis, auch
Schlafstellen sind zu hab.
949 Weidenstrasse 27.

Drei Leute erhalten
Schlafstelle.
Ettlingenstrasse 17.

Möbliertes Zimmer
sofort od. später zu vermieten.
Schale, Weidenstrasse 56.

2 anständige Leute erhalten
Kost und Logis.
Ringstr. 27, 1. Etage, links.

Ordentliche Leute erhalten
Kost und Logis.
Bochumerstrasse 146, 2. Etage.

Einfach möbliertes Zimmer
auf sofort zu vermieten. 862
Schalestrasse 12.

Miet-Gesuche
Wohnung
von 5 Zimmern (abgeschlossen)
zum 1. April von einer kleinen
Familie ge sucht. Offerten mit
Angabe des Mietpreises sind u.
tt. 3. 11 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung zu richten. 813

Junger Mann sucht per 1.
März
möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension. Offert.
mit Preisang. unt. E. A. an
an die Exped. d. Bg. Zeitung.

Zu verkaufen
Ein Grundstück
von 70 Morgen mit Gebäude,
90 Morgen Wiesen und 30
Morgen Land in Ostpreußen
bei Willenberg ist zu verpach-
ten oder zu verkaufen mit
geringer Anzahlung.
Näheres bei
Geistl. Rappritz, hier,
Heraustraße 35.

Schönes Haus
mit allen Bequemlichkeiten, in
der Nähe des Stadtgartens.
sofort oder später zu verkaufen.
Offerten unter A. V. 194
an die Expedition d. Zeitung.

Begen Umzug (sofort)
Oberb. 15 Mr., 2 Fahr-
räder 25 Mr., Wäschekas-
ten, 55 Mr., Nähmaschine,
neu, 65 Mr. 915
Raiserplatz 9, part.

Fahrrad, (teilw.)
Wäschekas-
ten, 55 Mr., Nähmaschine,
neu, 65 Mr. 915
Raiserplatz 9, part.

Geistl. Rappritz, hier,
Heraustraße 35.

Wärme hiermit jeden, meinen
Sohn Wilhelm Cronnan auf
meinen Namen etwas zu
borgen, da ich für nichts auf-
komme. Wilhelm Cronnan,
Bergmannstrasse 35. 921

Wärme hiermit jeden, meinen
Sohn Wilhelm Cronnan auf
meinen Namen etwas zu
borgen, da ich für nichts auf-
komme. Wilhelm Cronnan,
Bergmannstrasse 35. 921

Die Beileidigung gegen die
Chefran Witz Carlowsky
ist unwar und warne vor
Weiterverbreitung. 939
Fr. Overbeck.

abhanden gekommen.
Wiederbringer erbt Belohnung
10664
Wellenkirchen.

Strickmaschine.
fast neu, Wert 350 Mr.,
billig zu verkaufen.
Karlstrasse 19, part. rechts

Neue Nähmaschine
billig zu verkaufen. 937
Rheinestraße 34, 1. Etage.

Eine Anzahl fast neuer
Pianos,
die kurze Zeit vermietet waren,
mit guter Garantie weit unter
Preis zu verkaufen.
Bernhard Werlich, Duisburg
Hofstraße 9. Telefon 1883

Möbel, Betten,
Herde, Aussteuer,
einzel. Gegenstände
als:
Kleiderschränke,
Bettstellen,
Matratzen,
Vertikale,
Kommoden,
Küchenbuffets,
Anrichten, Sofas,
Spiegel
auf bequeme
Abzahlung.
Möbelhaus Feiniger,
Bismarckstr. 67.

Leder-Sofa (neu) 39 Mark.
Stoff-Sofa 35 Mark.
952 Bahnhofstrasse 70 b.

Tragende Ziege
zu verkaufen. 924
Rothhausen, Wöhrstrasse 21.

Eine tragende Ziege
zu verkaufen. 899
Rothhausen, Schalestr. 18.

Jung. schnell. Schäferhunde
zu verkaufen. Kranz-Wort,
Bartlingstrasse 17.

Diverses

Verzogen
nach 10647

Schalkerstr. 12.
A. Koloska,
Schneidermeister

Wäsche
zum Fein- und
Glanz-Bügeln
wird angenommen. 907
Kirchstrasse 50, 3. Etage.

Käufer oder Teilhaber
sich und desinteressierten durch
Albert Müller, Köln,
Döbelstrasse, Steinfurthstr.,
Zimmer 217, 2. Stod.
Kapitalisten mit jedem Kapital
vorhanden. Besuche und An-
fragen kollektiv. Kein
Interessenumkehrungen -
zahlreiche Erfolge und An-
erkennung. - Bureau in
Leipzig. Mädchen. Karlstraße
Zurigart, Köln, Hannover,
Breslau, Berlin usw.

Wärme hiermit jeden, meinen
Sohn Wilhelm Cronnan auf
meinen Namen etwas zu
borgen, da ich für nichts auf-
komme. Wilhelm Cronnan,
Bergmannstrasse 35. 921

Wärme hiermit jeden, meinen
Sohn Wilhelm Cronnan auf
meinen Namen etwas zu
borgen, da ich für nichts auf-
komme. Wilhelm Cronnan,
Bergmannstrasse 35. 921

Die Beileidigung gegen die
Chefran Witz Carlowsky
ist unwar und warne vor
Weiterverbreitung. 939
Fr. Overbeck.

abhanden gekommen.
Wiederbringer erbt Belohnung
10664
Wellenkirchen.

Ein Hahn
abhanden gekommen.
Wiederbringer erbt Belohnung
10664
Wellenkirchen.

Ein Hahn
abhanden gekommen.
Wiederbringer erbt Belohnung
10664
Wellenkirchen.

Ein Hahn
abhanden gekommen.
Wiederbringer erbt Belohnung
10664
Wellenkirchen.

Ein Hahn
abhanden gekommen.
Wiederbringer erbt Belohnung
10664
Wellenkirchen.

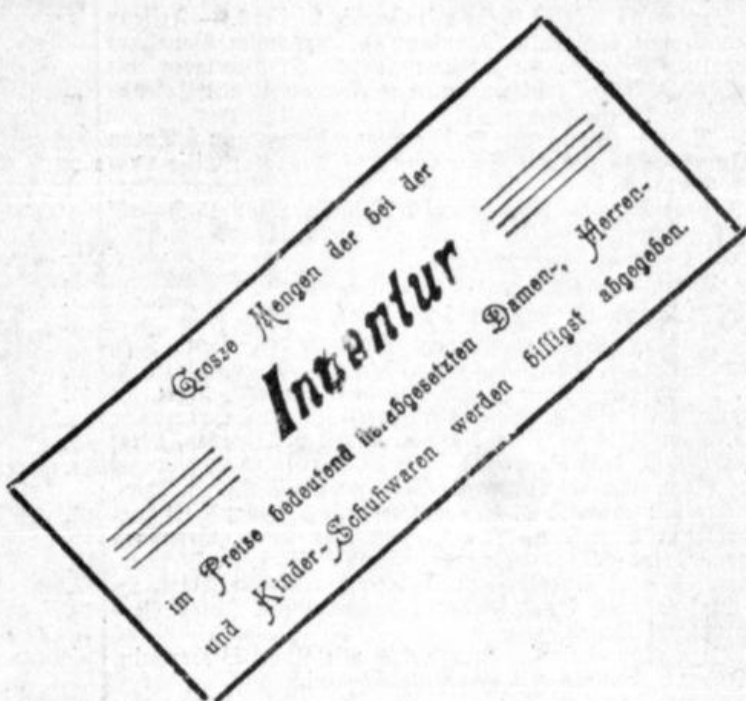
Ein Hahn
abhanden gekommen.
Wiederbringer erbt Belohnung
10664
Wellenkirchen.

+ Im Cor-
rumänien, eine
Projektes, der G-
glücklichen Blind-
werden. „Wir n-
Breite ein Ddoo-
schritt und die f-
untergebracht wo-
schwarzen Augen
Blinden ansich.
npl mache. „E-
jung.“ antwortet
und sie erklärten
einer Druderei g-
Ankläglichen das
auf und der Blin-
zu helfen, indem
haus einen Platz
den großzügigen
Die Königin lieb-
Arbeit; erst vor-
troffen, und mit
eines von Cor-
schrift, das für e-
erhabenen Bie-
wenig, sie verur-
gung und The-
wir alle nach Z-
eines Tages zu
möcht.“ und er
über den Plan e-
praktischer und
findung bewähr-
Selbstred Monst-
kareit im verga-
konnte man neb-
männliche Erfin-
stellen. „Nie in
Augenblick, da i-
maschine für B-
tes: „neue rum-
nicht gewollt, de-
sollte den Ruhm
von Tausenden
tänzt. Die E-
Zeit war unter
Will das bedeute
Veringeres war
den, eine Blin-
leben und arbei-
über wollen ein-
bern ein reiches
werden sich die

Allgemeine Zeitung

Amthches Kreisblatt für den Stadt- und den Landkreis Gelsenkirchen

Wessling-Schuhe.



Einzelpaare besonders billig.

**Grosse Posten Winterschuhe und Leder-
Pantoffeln unter Einkaufspreisen.**

Grosse Reparatur-Werkstatt.



**Können Sie augenblicklich nur wenig
Geld für Ihren und der Ihrigen Schuhbedarf
ausgeben, dann nehmen Sie die Vorteile
wahr, die Ihnen mein Verkauf zurückgesetzter
Schuhwaren bietet.**

**Es ist selbstverständlich, dass es sich
hierbei nur um Waren handelt, die aus
allerbesten Material hergestellt sind.**

Wilhelm Wessling

Gelsenkirchen

Altmarkt 11-13.

Carmen Sylva über ihre „Blindenstadt“.

(Original-Korrespondenz.)

Im Corriere della Sera gibt Carmen Sylva, die Königin von Rumänien, eine fesselnde Schilderung der Entstehung ihres großen Projektes, der Gründung einer Blindenstadt, in der Tausende von unglücklichen Blinden in nützlicher Arbeit ihren Lebensunterhalt finden werden. Wir weihen ein Altännerhaus ein, in dem hundert arme Greise ein Obdach gefunden hatten. Wie ich durch die Korridore schritt und die kleinen Stuben besuchte, wo die Alten, zwei zu zwei, untergebracht waren, gewährte ich einen jungen Menschen mit großen schwarzen Augen, dem man an seinem unsicheren Gange sofort den Blinden anah. Ich fragte, was dieser junge Mann im Altännerhaus machte. „Er ist blind“, kam die Antwort. „Gewiss, aber er ist jung“, antwortete ich. Meine Begleiter verstanden meinen Gedanken und sie erklärten mir den Zusammenhang. Der Unglückliche hatte in einer Druckerei gearbeitet und war dann erblindet. Sein Chef ließ den Unglücklichen das Gehalt. Dann starb der Philanthrop, die Rente hörte auf und der Blinde kam in bitterste Not. Man glaubte ihm schließlich zu helfen, indem man ihn von seiner Frau trennte und im Altännerhaus einen Platz erwirkte.“ Dieser arme hilflose Mensch war es, der den großzügigen Plan einer Blindenstadt erst möglich machen sollte. Die Königin ließ ihn sofort aus dem Palast rufen, im Palast erhielt er Arbeit; erst vor Targum war eine Druckmaschine für Blinde eingetroffen; mit ihr begann Theodorou die Herstellung eines Exemplars von Carmen Sylvas „Gedanken einer Königin“ in Blindenschrift, das für eine blinde Freundin der Königin bestimmt war. Die erhabenen bleiernen Typen der Blindenschrift bewährten sich sehr wenig, sie verursachten bei andauernder Verwendung eine Bluthvergiftung und Theodorou wurde zur Seilung ans Meer geschickt. Als wir alle nach Butarest zurückkehrten, kam Monste, mein Sekretär, eines Tages zu mir: „Ich glaube, Theodorou hat eine Entdeckung gemacht“, und er erzählte mir, wie Theodorou während des Sommers über den Plan einer neuen Druckmaschine gegrübelt habe, die ungleich praktischer und einfacher sein sollte, als die amerikanische.“ Die Entdeckung bewährte sich auf überraschende Weise; gemeinsam mit dem Sekretär Monste vervollständigte man das System und als in Butarest im vergangenen Jahre eine Jubiläums-Ausstellung stattfand, konnte man neben der amerikanischen Maschine bereits die neue rumänische Erfindung, die inzwischen überall patentiert worden war, aufstellen. „Nie in meinem Leben fühlte ich mich stolzer, als in dem Augenblick, da ich auf ein kleines Holzschild die Worte schrieb: „Druckmaschine für Blinde, altes amerikanisches System“ und auf ein zweites: „neue rumänische Erfindung Theodorou“. Denn Monste hatte nicht gewollt, daß auch sein Name genannt würde: „Rumänien allein sollte den Ruhm der Erfindung haben und ein rumänischer Name sollte den Tausenden gepriesen werden. Unsere Erwartungen wurden nicht getäuscht. Die Erfindung brachte mir unzählige Anerbietungen. In kurzer Zeit war unser Kapital über 800 000 Lire hinausgewachsen. Aber was will das bedeuten, wenn es gilt, 20 000 Blinden zu helfen. Dann nichts Geringeres war unser Plan. Wir wollten eine Blindenkolonie gründen, eine Blindenstadt, wo die Unglücklichen, im Kreise der Ihren leben und arbeiten können, denn die meisten Blinden sind verheiratet und wollen eine Frau haben. Bei uns sollen sie mit Frau und Kindern ein reiches und lohnendes Arbeitsfeld finden. Schon heute erwerben sich viele Familienmütter ihren Lebensunterhalt durch Stuhl-

flechten, Männer, die früher auf der Straße um ein Almosen flehten; heute singen sie bei der Arbeit.

Eine Dame hat mir ein Gelände von 20 Hektar geschenkt und wir haben es in anmutige Gartenanlagen umgewandelt. Dort wird jetzt an der Errichtung von kleinen Wohnhäusern gearbeitet; die Familien der Kolonisten sollen eine gemeinsame Küche erhalten, in der die Frauen sich beschäftigen, während die Männer ihren Arbeiten nachgehen. Alle Berufe, die sich nach den Zeichnungen des Auslands für Blinde bewährt haben, werden in unserer Stadt vertreten sein. Rehe werden gesponnen, Lettern für die Herstellung von Blindenschriften gefertigt, Bürsten, Körbe und Strohschuhe hergestellt und bald werden wir auch mit der Musik beginnen, denn einer von unseren Leuten zeigt außerordentliches Talent und er soll sein Klavier erhalten. Aber unsere Hauptarbeit bleibt, unsere Druckmaschine, die bestimmt ist, das Werk fortzuführen, zu vergrößern und ständig auszubauen.

Wenn man an die 20 000 Blinden denkt, die nach den Angaben der Ärzte in Rumänien sich befinden sollen, so wird man leicht abschätzen können, welche stattliche Zahl von nützlichen Bürgern der Allgemeinheit gewonnen werden können, Menschen, die für die anderen bisher nur eine Last bedeuteten. Hier werden sie, in ihrem neuen Leben, arbeitsam und glücklich sein und sich in jeder Weise unabhängig und zufrieden fühlen.“ Einen Lieblingsgedanken der Königin bilden schon jetzt die Schulen, die in der Blindenstadt errichtet werden sollen. In ihnen werden Blinde und sehende Kinder gemeinsam unterrichtet werden. „Für die letzteren wird dieser Unterricht auch eine Schule des Mitleids und des Herzens sein; sie werden es lernen, nach Stunden-schluss den blinden Gefährten den Heimweg zu erleichtern, ihnen in Gefahr beizustehen und sich gegenseitig die kleinen Hände zu reichen.“ Freilich, die Entwicklung der Blindenstadt wird fast ausschließlich von dem Ertrage abhängen, den die Erfindung der Druckmaschine einbringt; aber nicht nur indirekt, auch direkt wird sie zur Wüderung des Landes der Blinden beitragen, denn das neue Verfahren ermöglicht eine bedeutende Verbilligung der Druckwerke für Blinde und für die vom Sonnenlicht Abgeschiedenen wird es künftig leichter sein, sich eine kleine Bibliothek anzulegen und durch eigene Kräfte in das Reich der Wissenschaft einzudringen. Gerade hiervon verspricht sich Carmen Sylva Erfolge, deren Bedeutung unschätzbar sind. „Ich glaube, daß in unseren materialistischen Zeiten die Blinden auf rein geistigem Gebiete Hervorragendes leisten können, wenn sie die Arbeiten, die die Sehkraft erfordern, denen überlassen, welche sie besorgen und die von ihrem Wettbewerb nichts zu fürchten haben.“

Knappschaffswesen und Arbeiterversicherung.

(Unter dieser Rubrik werden alle uns aus dem Leserkreise zu-
gehenden Anfragen, soweit sie bergmännische Angelegenheiten und
Angelegenheiten der allgemeinen Arbeiterversicherung betreffen,
prompt und zuverlässig beantwortet. — Nachdruck, auch im Auszuge
verboten.)

Mindestleistung der Krankenkassen.

Für die Krankenkassenversicherung der durch Gesetz begründeten
Bergbauorganisationen ist ein Mindestbeitrag vorgeschrieben. Die
Bergbauorganisationen müssen bei allen Anträgen einbringen, daß
die Krankenkassenversicherung besteht: in freier ärztlicher Be-
handlung, freier Arznei- und kleinen Heilmitteln (Pillen, Bruch-
bänder usw.) und zwar für Versicherungsmitglieder immer vom Be-
ginn der Krankheit ab; außerdem aber im Falle der Erwerbsunfähig-

keit, jedoch erst vom dritten Tage nach Eintritt der Krankheit ab, in
einem Krankengelde von mindestens 50 Prozent desjenigen Lohnes,
nach welchem die Beiträge bemessen werden. An die Stelle dieser
Leistungen kann freie Kur und Verpflegung in einem Krankenhause
treten, neben welcher unter Umständen ein Teil des Krankengeldes
zu verabreichen ist. Nur in einem einzigen Ausnahmefalle, nämlich
bei außerhalb wohnenden freiwilligen Kassenmitgliedern, kann statt
der freien ärztlichen Behandlung, Arznei und Heilmittel eine Geld-
entschädigung gewährt werden. Es ist hierbei § 75, Absatz 3 des
Krankenkassenversicherungsgesetzes zu beachten, wonach Mitglieder einer
einschriebenen Hilfskasse, welche zugleich der Gemeinde-Kranken-
versicherung oder einer auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes
errichteten Kasse angehören, an Stelle der freien ärztlichen Behand-
lung und Arznei eine Erhöhung des Krankengeldes um ein Viertel
des Betrages des ordentlichen Tagelohnes gewährt werden kann. Die
Krankenkassenversicherung währt bis zur Beseitigung der Krankheit, aber
höchstens 26 Wochen nach dem Beginn der Arbeitsunfähigkeit. Zu
den Mindestleistungen der Ortskrankenkassen und anderen organi-
sierten Kassen gehört außerdem ein Sterbegeld im prozentigen Be-
trage desjenigen Lohnes, nach welchem die Beiträge bemessen werden,
sowie während sechs Wochen nach der Beseitigung der Krankheit eine
Unterstützung an solche Mitglieder, welche während des Wochen-
beitrags nicht erkrankt sind und während des letzten Jahres schon
mindestens 6 Monate hindurch versichert waren, in Höhe des Kranken-
geldes. Die Mindestleistungen dürfen für versicherungspflichtige Mit-
glieder von einer weiteren Karenzzeit nicht abhängig gemacht
werden; für freiwillige Mitglieder aber (welche außerdem bei Krank-
heiten, die schon zur Zeit der Beitragszahlung eingetreten waren,
keine Unterstützung erhalten) darf auch hinsichtlich der Mindest-
leistungen eine kurze Karenzzeit durch Gemeindebeschluss oder Kassen-
statut eingeführt werden.

2. §. in 2. Die Kasse, welche der Knappschaffsvorstand im Falle
der Verhinderung eine Anweisung beim nächsten bei Beginn der Krank-
heitszeit 1. März, für jeden weiteren Tag 50 Pfg. mehr, bei verspäteter
Vorgelegung des Scheines nach beendeter Krankheitszeit für den ersten
Tag 50 Pfg., für jeden weiteren Tag 25 Pfg. mehr.

3. §. 1. Die Armenverwaltung hat nicht das Recht,
ihnen eine Rückforderung gezahlter Armenunterstützung ohne weiteres
von ihrem Lohn abhalten zu lassen, auch dann nicht, wenn sie einen
Revers unterschreiben haben. Um gezahlte Armenunterstützungen im
Bege des Lohnabzuges wieder einzutreiben zu können, ist die Armen-
verwaltung genötigt, gegen sie klagbar zu werden.

Standesamts-Nachrichten.

Königliches Standesamt 1.

Geburten. Sohn: Maurerpolier Christoph Fürstenberg; Dach-
beder Fritz Lütke; Bergmann Gustav Laasgat; Bergmann Anton Bal-
tongsch; Geometer Karl Schneider; Schirmer Anton Bernhard Wante-
fening; Buchdrucker Otto Heise; Fabrikarbeiter Jakob Stoluba; Bahn-
hofsarbeiter Friedrich Körner; Metzger August Hermann; Kraft, Arzt
Dr. Himmelsch; Maler- und Antiquarmeister Paul Hosenkrantz;
Bergmann Joseph Weber; Seiden-Maschinen-Johannes Fischer; Bgm.
Friedrich Schlett.

Töchter: Bergmann Joseph Timma; Bergmann Julius Morzel;
Konditorgehilfe Heinrich Kellermann; Bergmann August Nagelsch;
Bergmann Peter Gottfried; Bergmann Hermann Jacobien; Bergm.
Franz Gieselski; Schneider Anton Hummel; Bergmann Karl Heinen;
Kassabereiter Hermann Altem; Rangierer Jakob Margnowski;
Führmann Johann Reichert; Maurer Emil Schmidt; Bergmann Franz
Gögen; Maurer Valentin John; Schmiedemeister Julius Möbus.
Heiraten. Bergmann Wilhelm Walpurgis mit Henriette Weß.

Nur noch wenige Tage
dauert mein

Saison-Ausverkauf

Die Restbestände der

Damen- und Kinder-Konfektion

werden ohne Rücksicht auf den Wert zu verlustbringenden Preisen ausverkauft. Ein Teil des Vorrats ist in meinen Schaufenstern ausgelegt.

Schwarze u. farbige Paletots	Serie I Wert bis 10 Mk. zum Aussuchen	350 Mk.	Serie II Wert bis 15 Mk. zum Aussuchen	550 Mk.	Serie III Wert bis 19 Mk. zum Aussuchen	775 Mk.	Serie IV Wert bis 28 Mk. zum Aussuchen	975 Mk.
	Serie V Wert bis 33 Mk. zum Aussuchen	14 00 Mk.	Serie VI Wert bis 42 Mk. zum Aussuchen	19 00 Mk.	Serie VII Wert bis 58 Mk. zum Aussuchen	26 00 Mk.	Serie VIII Wert bis 85 Mk. zum Aussuchen	37 00 Mk.
Jacken - Kleider	Serie I Wert bis 25 Mk. zum Aussuchen	750 Mk.	Serie II Wert bis 38 Mk. zum Aussuchen	14 75 Mk.	Serie III Wert bis 47 Mk. zum Aussuchen	19 75 Mk.	Serie IV Wert bis 68 Mk. zum Aussuchen	29 00 Mk.
	Serie I Wert bis 5,50 Mk. zum Aussuchen	1 95 Mk.	Serie II Wert bis 8,50 Mk. zum Aussuchen	3 95 Mk.	Serie III Wert bis 12 Mk. zum Aussuchen	5 50 Mk.	Serie IV Wert bis 16 Mk. zum Aussuchen	7 75 Mk.
Kostümröcke	Serie V Wert bis 24 Mk. zum Aussuchen	9 75 Mk.	Serie VI Wert bis 32 Mk. zum Aussuchen	14 00 Mk.	Serie VII Wert bis 40 Mk. zum Aussuchen	19 00 Mk.	Serie VIII Wert bis 55 Mk. zum Aussuchen	26 00 Mk.
	Serie I Wert bis 10 Mk. zum Aussuchen	3 90 Mk.	Serie II Wert bis 12 Mk. zum Aussuchen	5 75 Mk.	Serie III Wert bis 16 Mk. zum Aussuchen	8 75 Mk.	Serie IV Wert bis 24 Mk. zum Aussuchen	11 50 Mk.
Blusen, Wollé und Seide	Serie I Wert bis 2,50 Mk. zum Aussuchen	98 Pfg.	Serie II Wert bis 3 Mk. zum Aussuchen	1 45 Mk.	Serie III Wert bis 4 Mk. zum Aussuchen	2 25 Mk.	Serie IV Wert bis 5,50 Mk. zum Aussuchen	2 95 Mk.
	Serie V Wert bis 7 Mk. zum Aussuchen	3 85 Mk.	Serie VI Wert bis 9 Mk. zum Aussuchen	5 25 Mk.	Serie VII Wert bis 12 Mk. zum Aussuchen	6 90 Mk.	Serie VIII Wert bis 18 Mk. zum Aussuchen	8 50 Mk.
Kinderkleider	Serie I Wert bis 3,50 Mk. zum Aussuchen	1 45 Mk.	Serie II Wert bis 4,50 Mk. zum Aussuchen	2 40 Mk.	Serie III Wert bis 5,50 Mk. zum Aussuchen	3 75 Mk.	Serie IV Wert bis 8 Mk. zum Aussuchen	5 50 Mk.
	Serie V Wert bis 9,50 Mk. zum Aussuchen	6 90 Mk.	Serie VI Wert bis 12 Mk. zum Aussuchen	8 50 Mk.	Serie VII Wert bis 14 Mk. zum Aussuchen	9 85 Mk.	Serie VIII Wert bis 18 Mk. zum Aussuchen	12 00 Mk.
Damen-Unterröcke								

Weit unter Preis **ca. 1000 Pfd. Wollgarne**, erprobt erstklassige Qualitäten.

Marke Solide Ausnahmepreis 10 Lot	35 Pfg.	Marke Pfeil Ausnahmepreis 10 Lot	39 Pfg.	Marke Sonne Ausnahmepreis 10 Lot	45 Pfg.	Marke Braunstern Ausnahmepreis 10 Lot	50 Pfg.
Marke Magnet	59 Pfg.	Marke Kleeblatt	68 Pfg.				

Steppdecken

mit reichlich guter Füllung, richtig gross, auffallend billig.

Serie I: Wert 4,75 Mk.	315 Mk.	Serie II: Wert 5.— Mk.	375 Mk.	Serie III: Wert 6,90 Mk.	425 Mk.	Serie IV: Wert 7,75 Mk.	550 Mk.	Serie V: Wert 8,75 Mk.	650 Mk.	Serie VI: Wert 11.— Mk.	775 Mk.
---------------------------	---------	---------------------------	---------	-----------------------------	---------	----------------------------	---------	---------------------------	---------	----------------------------	---------

Unter Herstellungspreis!

Schlafdecken.

Nur solange der Vorrat reicht!

Serie I: Wert bis 1,75 Mk.	95 Pfg.	Serie II: Wert bis 2,25 Mk.	155 Pfg.	Serie III: Wert bis 3.— Mk.	210 Pfg.	Serie IV: Wert bis 4.— Mk.	270 Pfg.	Serie V: Wert bis 4,75 Mk.	325 Pfg.
-------------------------------	---------	--------------------------------	----------	--------------------------------	----------	-------------------------------	----------	-------------------------------	----------

Heinr. Sieburg Schalkerstrasse.

Gelegenheitskauf
Moderne K...
mit K...
er...
Bl...
Spiegel...
Tru...
St...
Ab...
Best...
Gehr...
Tafel...
A. Schwartz...
Eine fast neu...
Pendel...
Recht billig zu...
240
Teutscher
Habe mehr...
Bau...
Reich...
u...
H...
B...
B...
bei Wanne, B...
Junge Le...
1907 er garan...
empfehl...
Eine gro...
Sendung
Schweine...
angekom...
abgebe...
Kraft-L...
Emu...
Bes...
Stärke...
fein...
per Glas...
1,75
A. Wilkop, B...
Harm...
1 Stück...
1 Stück...
1 Stück...
und noch 5...
lich tafelf...
B...

Unausgesetzt bemüht,

die fertige

Herren- u. Knaben-Kleidung

zu vervollkommen in Bezug auf tadellose Passform, gediegenste Ausstattung, beste Verarbeitung und dauernd elegantes Aussehen im Tragen, ist uns der Erfolg nicht ausgeblieben. Da wir nur Herren- und Knaben-Kleidung führen, können wir unsere ganze Kraft und langjährige Erfahrungen nur diesem Artikel widmen.

Unsere Interessen-Gemeinschaft mit 15 ersten westdeutschen-Spezial-Geschäften bringt uns aussergewöhnliche Vorteile, die in erster Linie unserer werten Kundschaft zugute kommen. Der Zeit entsprechend empfehlen als besonders vorteilhaft:

Schwarze Herren-Kleidung

für Festlichkeiten, Gesellschaften, Trauer etc. in vollendeter Ausführung.

Gehrock-Anzüge, Rock-Anzüge, Frack-Anzüge, Smoking, Bein-kleider, weisse und farbige Westen, Paletots, Joppen-Anzüge.

Preise den Qualitäten entsprechend wirklich billige.

Unsere Maßabteilung bietet bei massigen Preisen: Beste Stoffe, garantiert guten Sitz, vorzügliche Ausstattung, schicke Formen.

Overbeck & Weller

Gelsenkirchen, Alter Markt.

Gelegenheitskauf f. Brautleute!
Kobene Küchenrichtung mit Messingvergl. und Radeln erstklassiges Fabrikat, elegant. Glaschloß, ausb. Bettkissen mit Spiegelauflage, Ausziehtisch, Krumenauz-Spiegel, Teppich, Stühle, (spottbillig zu verkaufen). Abt. der 12. St., links, am Westend-Weg. 4708

Geb. Harmonium u. Tafelkavier billig zu verk. A. Schwartz, Bahnhofsstr. 50.

Ein fast neue Kampmanns Pendelwaschmaschine sehr billig zu verkaufen. Gleditschstr. 7. 10667

Trübsamer Stamm!
Habe mehrere ausfingende Kanarienvögel, auch als Hochflieger, u. Weibchen, sowie auch Flugfische zu verkaufen. 10667. W. H. W. in Unter Str. bei Wanne, Feldstr. 141.

Junge Legehühner
1907er garantiert Italiener, empfiehlt 6571

W. Hanke
Kamarien- und Weibchen, St. Seiert zu verkaufen. Gleditschstr. 3, 2. Etage. 920

Eine große Sendung Schweine
angekommen, welche billig abgebe. W. H. W. in Unter Str. bei Wanne, Feldstr. 141.

Kraft-Lebertran-Emulsion.
Des es Nähr- und Stärkungsmittel f. Inat r Qualität per Flasche 2.- Mk. 1.75 Mk. A. Wilkop, Bochumerstr. 29.

Billige Harmoniums
1 Stück zu 35.-
1 Stück zu 50.-
1 Stück zu 90.-
und noch 5 Stück bessere, sämtlich taubelos. 4259

Prima Kleinfleisch
4 Pfd. 27 Bfg. in Stücken v. 30 u. 50 Bfg. der Nachnahme vers. A. Selder, Danzig.

Prachtvolle Wäsche

erschien Sie schnell u. mühelos durch das Waschmittel „Fein heraus“
In Dosen à 55 Pf. u. 1.00
die alte Methode vorzieht, erhält für 25 Pfg. 10085 eine sehr fetts- und milde Lauge durch „Fein heraus“
in Paketen, bei: M. Schneider, Bahnhofstr. 37, Filiale: Bismarckstr. 66. M. Feldmann Nachf., Bahnhofstr. C. Opeit, Bochumerstrasse, Jul. Schmitt, Schalke. Importhaus Wanz, Schalke.

Deutschlands größtes Spezialgeschäft für
Oderbruch-Gänsefedern
verwend. geg. Nachf. fertigen neue Betten, bestehend aus Deckbett, Unterbett, 2 Kissen für 12, 15, 18, 24, 30 bis 123 Stk. 10 Bld. neue Gänsefedern für 10, 15, 30, 18 B. 27.50 Stk. G. Ernst in Zechin (Oderbruch)

Verteilenfabrik m. Dampf- u. Motorbetrieb.
Preisliste gratis u. franco.

Bleiverglasung.
bester und modernster Ausführung, fertigt 883
Heinz. Kertthoff, Offen-M. Kallmann-allee 53, Telefon 1192. Reparaturen billigst.

Kleinfleisch oder Pökelfleisch
prima frische Ware per Pfund 30 Bfg. in Stücken von 20 Bfg. an, sowie schone, dicke Schweine-Romen, auch Rindfleisch genannt, per Pfund 35 Bfg. versendet gegen Nachnahme des Betrages W. H. Korte, Schömar i. Lippe.

Feinste hannov. Meiereihutter
von hervorragend reinem Geschmack, sowie ganz reifer Gier, in Risten von 80 Stk., nur frische Ware, versendet in Postkisten nach allen Orten. Deutschland bei billiger Postierung 10608
W. H. Korte, Schömar i. Lippe. Telegraf. Adr.: Butterhändler, Schömar i. Lippe.

Technikum Bingen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. 10608

Stadtmissions-Kospiz
Gelsenkirchen, Kriegerstr. 7-9.
Reizendes Logier- u. Speisehaus. Vorzügl. Mittag- u. Abendessen. Mittag 60 Pfg. Abend 50 Pfg. Im Abonnement bei 12 Karten eine gratis. Separater Speisesaal mit f. Damen. Voller Pension im Hause. 10029 Die Verwaltung

Bohnermasse, Stahlspäne
empfiehlt 4492
Gustav Kollenberg, Gelsenkirchen, Alter Markt.

Piano (Nußbaum) und amerikanisches Harmonium
beide hochfein in Ton und Ausführung, kaum 1 Jahr gespielt, tadellos erhalten, mit langjähriger Garantie, äußerst billig abzugeben. 4516
Bochumerstr. 9.

Wichtig für Damen!
Besonders günstige Gelegenheit bietet sich den geehrten Damen beim Einkauf von

Stickereien
und Festons. Ich verstehe an Private Modistin-Laminierei auf Doppelstoff. Wtr. 10 Bfg. für Beinkleider u. Nachtsachen Wtr. 15 u. 20 Bfg. Modisterei Wtr. 30 u. 40 Bfg. bunte Stickereien Wtr. 15 u. 20 Bfg. Weißbänderchen, große Auswahl, 10 Wtr. 20 Bfg. Hemdenpässen (Handarbeit) Stk. Wtr. 1.10, Kloppeleten (Handarbeit) 68 Bfg. 68 Bfg. Kissenkissen, Schlafkissen, Träume 18 Bfg. 20 Bfg. Kloppeleten Wtr. 20 Bfg. Muster versendet umgehend und franco das

Stickerei-Versand-Haus, A. Selder, Danzig.

Prima Kleinfleisch
4 Pfd. 27 Bfg. in Stücken v. 30 u. 50 Bfg. der Nachnahme vers. A. Selder, Danzig.

Herrn Heinrich Vossick und Frau

Johanna geb. Pothmann,
zu ihrer am Montag stattfindenden allerbarmen Hochzeit herzlich Glück- und Segenswunsch.
Gewidmet von
Heinrich Vossick und Frau.

35 Jahre sind entschwunden, Seit der Gott der Liebe Euch verbunden, Möge Gott Euch weiter so begleiten! Glück Euch auch und Euch Trauer meiden! Und nach weiter 25 Jahren, Wünschen Glück den goldenen Jubilaren Eure dankbaren Kinder.

Gewerbeschule für Frauen und Töchter

Gelsenkirchen, Ringstraße 180, in der Nähe des Klaralters.
Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse in allen Handarbeiten, Kleidermachen, Nähmaschinen, Sticken; Vorbereitungskursus für das Handarbeitslehrerinnen-Examen.
Eugenie Schmidt Nachf. Martha Gebhardt, staatlich geprüfte Handarbeitslehrerin für höhere und mittlere Töchterkulturen.

Gelsenkirchen, Dielkampstr. 15, am Hauptbahnhof.

Dr. med. Thom's Flechten-Heilanstalt

und Ambulatorium zur Behandlung von **Beinleiden**
(Krampfaderleiden, Beinschmerzen, offene Beinschäden, Fussescheren, Plattfußbeschwerden, rheumatische Beinleiden, Ischias etc.)
Operationsloses, bewährtes Spezialverfahren, meist ohne Berufsstörung.
Sprechstunden täglich von 9-11 u. 3-5 Uhr; Sonntags von 10-12 Uhr. 10656

Private Handels-Lehr-Anstalt

von **C. Tegethoff** vormals **Janes-Lehr-Anstalt.**
Ahlstrasse 25, dem Rathaus gegenüber.
Lehrfächer: Schön- und Rechtschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung und Rechnen.
Honorar mäßig. Teilzahlungen gestattet. Täglich Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen. Vorbereitungskursus für Bergschulen.

Photographische Kunst-Anstalt

Max Majer, Neustr. 25

Edison Theater.

Heute Sonnabend: billiger Volkstag.
Erwachsene 20 Pfennig.
Kinder 10 Pfennig.
Jedes Kind erhält ein Geschenk.
Morgen Sonntag: grosse Vorstellung mit vollständigem Programm.

Evangel. Arbeiter-Verein

Gelsenkirchen-Kessler. Freier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers am Sonntag, den 9. Febr., nachmittags 4 Uhr, beim Vereinswirt Herrn Bonnkamp, durch

Konzert, Ansprachen u. Lichtbildervortrag. Um vollständiges Erscheinen bittet Der Vorstand.

Zweig-Verein vom Roten Kreuz (Männer-Verein)

für den Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen. Mittwoch, den 12. Febr., nachmittags 8 Uhr, im Restaurant Westend (Niedhöner) zu Gelsenkirchen:

Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Rechnungsablage und Entlastung für 1907.
2. Entgegennahme des Jahresberichts.
3. Neuwahl des Vorstandes für 1908.

Zu dieser Hauptversammlung werden die Mitglieder ergeblich eingeladen. 4687
Der Vorsitzende: Oberbürgermeister Nachen.

Populär-wissenschaftliche Vorträge.

Der V. Vortrag findet am Montag, den 10. ds. Mts. wegen Krankheit des Vortragenden nicht statt und ist verschoben 4711

Meinem lieben Mann, ungl. guten Vater, dem Herrn W. H. W. Hanke zu seinem am 9. Februar stattfindenden 38. Geburtstag die herzlichsten Glück- und Segenswünsche. Gewidmet von Frau und Kindern. 836

Konzert und Theater im Hause der

die vollkommene Sprechmaschine: **Will-Opera**
Jahreskatalog gratis. Des. Jacob Fr. Berlin. Friedenstr. 9
Bequemste Monokoranten!

Kornbrauntwein

per Liter von 70 Pfg. an, sämtliche Liköre, sowie Essenzen zur Selbstbereitung von Kognak, Rum etc., sowie den dazu nötigen

Weingeist

empfiehlt 4495
Gustav Kollenberg, Alter Markt.

Stadt-Theater in Gelsenkirchen.

— Fernruf 1451. —
Sonntag, den 9. Februar: (Im Abonnement) Rechte Sonntag-Aufführung von **Die lustige Witwe.**
Operette in 3 Akten v. Lehár.
Anfang 8 Uhr. 4710
Direktion: Franz Gensfeld.

Stadt-Theater Essen-Ruhr. Spielplan.

Sonntag, den 9. Februar, nachm. 3 1/2 Uhr: **Im weissen Rössl**, abends 7 1/2 Uhr: **Der Troubadour.** Leonore: Maria Vollenberger, Königl. Hofopernsängerin. Im 2. Akte: Singsängerin.

Großes Original-Ballett. Montag, den 10. Februar, abends 7 1/2 Uhr: **Stein unter Steinen.** Dienstag, den 11. Februar, abends 7 1/2 Uhr: **Der Bajazzo.** Hierauf: **Cavalleria rusticana.** Mittwoch, den 12. Februar, abends 7 1/2 Uhr: **Maria Stuart.**

Donnerstag, den 13. Februar, abends 7 Uhr: **Lohengrin.** Freitag, den 14. Februar, abends 7 1/2 Uhr: **Eine tolle Nacht.** Samstag, den 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr: **Hedda Gabler.**

Sonntag, den 16. Februar, vormittags 11 Uhr: **Der Liebling der Damen.** Der Chicagoer Landwirt. Nachmittags 3 1/2 Uhr: **Die Rabenstörchen.** Abends 7 1/2 Uhr: **Eine tolle Nacht.**

Operntexte

bei **Th. Dahl jun.,** Buchhandlung, Neumarkt 5.

Verein ehemaliger 56er

Gelsenkirchen
Sonntag, den 9. Februar, nachmittags 5 Uhr: **Versammlung**
im Vereinslokal 6. Kameraden Righofer, Kirchstr. 4715
Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand.

Garde-Verein Gelsenkirchen II. Bataillon.

Sonntag, den 9. Februar, nachmittags 5 Uhr: **Monatl. Versammlung.**
Um 4 Uhr: **Vorstands-Sitzung.**
Um zahlreiches Erscheinen erucht 4706
Der Vorsitzende.

Versammlung

im Vereinslokal 6. Kameraden Righofer, Kirchstr. 4715
Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand.

Für den Hausbedarf!

Schwämme, Fensterleder, Aufnehmer, sämtliche Bürstenwaren. Spezialgeschäft **Aug. Frauenheim**
Inhaber: G. Weidner
Hochstr. 3.

Städtischer Musik-Verein

Gelsenkirchen

(Leitung: Herr Musikdirektor Rich. Jopke.)

67. Vereins-Konzert

(III. Abonnements-Konzert 1907/08)

am Sonntag, den 9. Februar 1908, in der Stadthalle, nachmittags 5 Uhr.

Vortragsfolge:

- I. Mozart: Don Juan, Ouvertüre.
- II. Mozart: Arie des Don Ottavio.
- III. Weber: Romanze aus Euryanthe.
- IV. Bruch: Recitativ und Gebet aus Odysseus (Alt).
- V. Löwe: Archibald Douglas, Ballade (Bass).

Pause.

- VI. Mendelssohn: Die erste Walpurgisnacht, (Ballade von Goethe) für Soli, Chor u. Orchester.
- VII. Mendelssohn: Finale aus der unvollendeten Oper Loreley für Soli, Chor und Orchester.

Solisten:

Fraulein Sanden, Konzertsängerin aus Berlin (Sopran).
Fraulein Martin, Konzertsängerin aus Frankfurt a. M. (Alt).
Herr Haselmann (Mitglied des Vereins) (Tenor).
Herr Rothenbücher, Konzertsänger aus Berlin (Bass).

Orchester:

Städtische Kapelle aus Duisburg.

Nummerierte und nicht nummerierte Eintrittskarten sind in den Buchhandlungen von Solpio, Marktstrasse und Westhofstrasse zu haben.

Die verehrlichen Abonnenten und inakt. Mitglieder können sich gegen Vorweisung ihrer Abonnements- bzw. Mitgliedskarte in den bezeichneten Buchhandlungen einen nummerierten Platz auswählen.

Der Vorstand.

Restaurant Omnibus.

Samstag, Sonntag, Montag
und folgende Tage.

Grosse Konzerte

des beliebten Salon-Orchesters Alexander, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Alexander und des Konzertsängers Ernst Verro.

Sonntag, morgen von 11 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Früh-Konzert.

Meinen geehrten Bekannten u. Gönnern zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich mit dem heutigen Tage die Verwaltung des

Restaurant „Prinz Heinrich“

Neustadt, Peterstr. 25,

übernommen habe.

Ich bringe nur erstklassige Biere und Brautwein zum Ausschank und werde mich durch aufmerksamste Bedienung das Wohlwollen meiner Gönnern zu erwerben suchen.

Vereinen bringe ich meinen Gesellschafts-Saal in empfehlende Erinnerung.

Hochachtung

Wilhelm Schlüter.

Beindorf's Tanz-Institut

im Saale der Frau Wwe. Heuser, Gesellschaft-Verein

Nächste Unterrichtsstunde Dienstag, 11. Febr., abends 8 Uhr.

Bis dahin Aufnahme neuer Schüler.

Hochachtungsvoll
Gustav Beindorf, Dickampstrasse 39.

Gesang- und Klavierunterricht.

In Gesang ausgebildet bei den Professoren Stockhausen und Stolzenberg.

Anna Katharina Wichand,
Gelsenkirchen, Stolzstr. 2, part.
am Moltkeplatz.

10660

Auf Kredit!

Auf Kredit!

Beamte! Bergleute! Arbeiter!

welche Bedarf in irgendwelchen Waren haben, seien es Möbel, Betten, Herren- oder Knaben-Garderoben, Damen- oder Mädchen-Konfektion, Kleiderstoffe oder Bettzeug usw., speziell komplette Möbel-Einrichtungen, erhalten Vorzugsbedingungen beim Einkauf, und zwar geringe Anzahlung und selbstbestimmende Abzahlung im grössten Waren- u. Möbel-Kredithaus von

J. Silberpfennig N.

Gelsenkirchen, Alter Markt 18,

neben Wirtschaft Caspar Simon.

Gelsenkirchen's grösstes Waren- und Möbel-Kredit-Haus.

Anzahlung
Nebensache.

Kleinste
Abzahlungen.

Nationalliberaler Volks-Verein Ortsgruppe Ueckendorf.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers

findet am Sonntag, den 9. Februar, abends von 5 Uhr ab im Saale des Herrn Julius Alvermann, Bochumerstrasse, statt.

Festrede: Herr Prof. Bindel, Schalke.

Die Feier findet statt unter gütiger Mitwirkung der Gesang-Abteilung des evgl. Arbeiter-Vereins, des evgl. Gesellen-Vereins und des Turnklubs Ueckendorf-Alma.

Nach den getroffenen Vorbereitungen stehen den Teilnehmern ausserordentlich reichliche Stunden in Aussicht. Die Mitglieder und nat. Männer Ueckendorfs laden wir mit ihren Familienangehörigen hierzu herzlichst ein und bitten um pünktliches Erscheinen.

Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Einführungs-Feier

des Herrn

Pastor Menzel

in Schalke

am Sonntag, den 16. Februar 1908.

Festordnung:

10 Uhr: Einführung durch den Herrn Superintendenten in der Kreuzkirche (Berlinerstr.)

12 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Lokale des Herrn Schmidtman (Gedek Mk. 2.50).

3 Uhr: Gemeindefeier im grossen Saale der Stadthalle.

Die Karten zu dieser Gemeindefeier, welche gleichzeitig zum Kaffeetrinken berechneten, sind zum Preise von 70 Pfg. in den Buchhandlungen von L. Schulte, Störmer und Urdstadt zu haben.

Christliche Allianz-Versammlungen

zur Erweckung und Vertiefung christlichen Glaubenslebens finden statt Hohenzollernstrasse 83, Saal im Hofe.

Sonntag, 10 Uhr morgens: Bibelstunde.

Thema: Fortlaufende Betrachtungen über das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Luc. 15, 11-32.

Sonntag, 2 Uhr nachmittags: Bibelfestversammlung.

Sonntag, 8 Uhr abends: Evangelisationsversammlung.

Thema: Fortlaufende Betrachtungen über „Sünde und Gnade“ an der Hand von Röm. 5, 20-21; Gal. 3, 19-28.

Dienstag und Freitag, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Bibelstunde.

Thema: Heiligung und Vollendung der Gläubigen.

Redemann herzlich willkommen! Eintritt frei!

Bitte Bibel mitbringen.

Restaurant „Prinz Heinrich“

vormalig Arntz
Peterstrasse 25.

Prima Münsterl. Korn

Liter 0.70 Mk.

Prima Münsterl. Doppelkorn

Liter 0.90 Mk.

Prima Bergischer Korn

(nach Schulte-Rau) Liter 0.90 Mk.

Prima Doppel-Wachholder

(konkurrenzlos) Liter 1.20 Mk.

in Korbbüschchen 5 Liter 5 Pfg. billiger.

Garant. reine Kognak

Literflasche 1.50—4.00 Mk.

Hochfeiner Rum

sour Grogbereitung

Literflasche 1.50 Mk.

M. Haim,

Spezialist für künstliche Zähne.

Behandlung aller Zahnkrankheiten.

Gelsenkirchen, Kreuzstr. 4,

gegenüber der evgl. Kirche.

Privat-Tanz-Lehr-Institut

von G. Hohmann,

Dickstrasse 62,

Salzstraße, elektr. Strassenbahn

„H. Buer (Krafftstr.)“

Gemeinschaftlicher sowie Einzelunterricht

auch für ältere Personen unentgelt.

Täglich geöffnet vorm. 10—12,

nachm. von 4—10 Uhr abends.

Das Richterturnen (speziell der Walzer) im obigen Institut ist ausgeschlossen.

8/0

Ohne Waffenschein

verkauft ich

direkt ab Fabrik

an jedermann die

zufolge ihrer her-

vorragenden Aus-

arbeitung u. Schussleistung vor-

berühmten Thüringer Schuss-

Waffen-Produkte jeder Art

zu außergewöhnlich

billigen Preisen.

Nur Prachtstücke Nr. 67

kostenlos.

Thüringer Waffenhaus,

Reisa bei Eupf.

Nationalliberaler Volksverein

Erle-Middelich.

Sonntag, den 9. Februar, nachm. 5 Uhr,
im Saale des Herrn Ecke

Kaisers Geburtstagfeier.

Musikvorträge, Ansprachen, Deklamationen wechseln miteinander ab, und ganz besonders Vorführung von 60 Lichtbildern Der Deutsch-französische Krieg.

Nach Erledigung des Programms

Tanzkränzchen.

Einführungen sind gestattet. Kinder unter 14 Jahren haben absolut keinen Zutritt.

Liederbücher mitbringen.

Der Vorstand.

Union-Restaurant

Gebr. Kettgen.

Sonntag, den 9. Februar 1908:

Grosse Konzerte

der Knappen-Kapelle

in den prunkvoll dekorierten Räumen.

Bahnhofs-Hotel

Gelsenkirchen.

Sonntag, den 9. Februar 1908:

Grosses

Militär-Frei-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Feld-Art.-Reg. Nr. 22 aus Münster unter persönlicher Leitung ihres Regl. Musikdirektors Otto Krüger.

Neu! Achtung! Neu!

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir hierselbst im Saale des Neumarkt-Hotel (Inh.: C. Beukenberg) am Neumarkt, ein erstklassiges

Volks-theater lebender Photographieen.

420 Sitzplätze. Jeder 200. Besucher hat das Glück, ein lebendes Schwein oder andere lebende Tiere gratis zu erhalten.

Preise der Plätze: 1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg., Kinder 10 Pfg. Sonntags alle Plätze 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Jede Woche von Samstag zu Samstag erstklassiges, neues Programm. Angenehmer Familienaufenthalt. Bequeme Sitzplätze. Rauchen gestattet. Zentral-Dampfeheizung vorhanden. Erstklassige Biere. Es ladet ergebenst ein

Die Direktion.

Vogelschutz!

Am Sonntag, den 9. d. M., nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, hält der Vogelschutz- und Kanarienzuchtverein „Canaria 1“ im Restaurant Dickkamp, Arminstrasse, eine

öffentliche Versammlung

ab, worin ein auswärtiger Redner über „Vogelschutz“ referieren wird.

Zu dieser Versammlung ladet alle Vogelfreunde ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Während dieser Versammlung werden einige Kanarienhähne unter die Mitglieder verteilt.

191

Kaus- und Grundbesitzer-Verein, Röhlinghausen.

Versammlung

Sonntag, den 9. Februar cr., nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, beim Wirtze Grafen.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder
2. Protokoll-Vorlesung
3. Vorstandswahl
4. Bericht über die letzten Eingaben
5. Vortrag über das neue Einkommensteuer-Gesetz
6. Verschiedenes.

Um zahlreichem Besuch bittet

Der Vorstand.

Raucher bevorzugen allgemein

Safy 2 &
Sivri 3 &

TUMA
CIGARETTEN

Reichsgraf 3 1/2 &
Argolis 5-10 &

Grosser Posten

Tapetenreste

werden spottbillig verschleudert.

Alex Levy, Viktoriastrasse 3,
direkt am Kaiserplatz. Telefon 1425.



Vertreter für Gelsenkirchen u. Umgegend: Emil Kautendahl.

Reparaturen, sowie Ueberziehen der

Schirme

besorgt schnell und billig

Schirmfabrik Aug. Lörjes, Bochumerstr. 103.

Roß & Junius Hof-Pianofabrik Hagen i. W. 42.

haben eine in Qualität und Billigkeit unübertroffene Fabrik,
auch gegen Raten von monatlich 20 Mark

— direkt an Private. —

Viele, prämiert (bei Kunstgewerbe-
Ausstellung Dresden), Längste Garanti-
e: 10 Jahre, 1000 Flügel, Harmoniums und

Pianos.

Särge in Tannen, Eichen
und Metall.

Kompl. Trauerzimmer-Dekoration.

A. Frensch, Schützenstrasse 16,
Telephon 1896. 4206

Nur so lange Vorrat reicht!

Schweine-Kleinfleisch

von besten holsteinischen Landchweinen, frisch gefallene ge-
fundene Waren, verkauft von 30 Pf. an, per Pf. 25 Pf., Post-
frei entl. 9 Pf. 3 Zrt., alles ab hier unter Nachnahme. —
Nicht Gefallenbes. retour.

A. Carstens, Altona, Adlerstr. 71.

Jagd-Tabak

und Bergalter,

zwei leichte, wohlgeschmeckende Rauchtabake von

Arnold Böninger in Duisburg

werden allen Rauchern bestens empfohlen.
In haben in den meisten Kolonialwaren- und
Zigarren-Geschäften.



Jodelia

(Lahusen's Lebertran).

Der beste, wirksamste, belibteste Lebertran.
Wird blutbildend, stärkevermehrend, appetitan-
regend, hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit.
Besonders blutarmen, schwächlichen Erwachsenen,
rachitischen, skrofischen, beim Lernen zurück-
bleibenden und schwächlichen Kindern zu em-
pfehlen. Preis 2.50 und 4.00 Mk.
Alleiniger Fabrikant

Apotheker Wilh. Lahusen, Bremen.

Da Nachahmungen, achte man auf die lebende Figur
und den Namen „Jodelia“. Alle anderen Präparate sind
als nicht echt zurückzuweisen.
Immer frisch zu haben in allen Apotheken von
Gelsenkirchen, Wanne, Reithausen, Ueck-
dorf etc.

**Auffallende
Schönheit.**

Jugendfrische, Entfer-
nung aller Hautunrein-
heiten und hommer-
essoren erzielt n. Dr.
Kuhn's Mion-Creme
1.50 und Reife 50. Die
einstig wirkliche empfeh-
lenswerte Hautcreme.
Hunderttausende von
Damen Gebrauch. Nur
mit Namen Franz
Kuhn, Kronen-Parf.,
Nürnberg. Hier: G.
Küllenberg, Drog.

Die Heilung der Zuckerkrankheit

ohne Diätvorschrift u.
ohne Nierenleiden
m. Einschluss d. Bright-
schen Nierenkrankheit
durch physiol. Natri-
salz-Glaxendate Heil-
erfolge. Anst. empf. d.
Bleichende-Broschüren
gratis. Preis d. Präparat.
3 und Dr. J. Schöfer,
Barmen, Wertheimstr. 21
Königsb. - Pl. 10. 8. 10. 10.

Sin Junger Hand
ausgezeichnet. Abgabepreis
941. 10. 10. 10. 10.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 eröffnet.
Nach dem Rechnungsschluss der Bank für das Jahr 1907 beträgt der zur Verteilung
kommende Ueberschuss:

73 Prozent

der eingezahlten Prämien.
Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuss-Anteil beim nächsten Ablauf der Ver-
sicherung oder des Versicherungsjahres durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im
§ 11 der Satzung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichnete Agentur.
Gelsenkirchen, im Februar 1908.

Walter Ulrich.

Februar 1893.

Gegründet 1879.

Brautleute,

wollen Sie beim Einkauf Ihrer Aussteuer wirklich reell und sach-
gemäß bedient werden, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an die alt-
bekannte **Möbelfirma**

Joh. Lütkenhorst Nachflg.,

Inhaber: Ludwig Tölle.

Gelsenkirchen, Schalkerstrasse 27

Dort finden Sie bei grosser Auswahl und kulanter Bedienung die
billigsten Preise. Ueberzeugen Sie sich selbst durch Besichtigung; die-
selbe wird Ihnen ohne Kaufzwang gern gestattet.

Sämtliche Waren werden frei in's Haus geliefert und von Fachleuten wohnfertig aufgestellt.

Lager f. **Herden und Oefen** der Firma Küppersbusch & Söhne.

Geschäftsgründung: Grosser Umsatz, kleiner Nutzen.

Tee-Tabak,

und und fein, 5 Pfd. franko 2,50 Mk., 10 Pfd. 5,20 Mk.
franko und eine schöne Pfeife gratis.



Flor de Bahia
Originalgrosse

Flor de Bahia
ist eine sehr feine
milde 6 Pfg.
Zigarre, hergestellt
aus Sumatra, Da-
mingo, St. Felix
Brasil u. Havanna.
Preis pro 100 St.
3,00 St. sende
postfrei Bei
700 St. eine gut-
Herren-Remon-

toler-Uhr gratis. Bei 600 St. ein hocheleg. echt So'fänger Jagd messer m. Hirschhorngriff u. Lederschelde.
22 cm lang. Nichtgef. nehme auf
meine Kosten zurück. Nachnahme. **Zigarrenfabriken Hoppe, Goslar a. H. Nr. 12.**

Unter dem Protektorate Ihrer Majestät
der Kaiserin, Königin.

Lotterie

Ziehung am 6. März 1908.

2707 mit 80 % garant. Gew. von M.

150000

Hauptgewinn W. Mark

50000

20000

Lose à M. 3.—, Porto und Liste 30 Pf.

empfehle auch gegen Nachnahme

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Wohlfahrtslose

à 3.30, Porto und Liste 30 Pf. extra.

Tanzsaalglätte

nicht staubend,

grosses Paket nur 60 Pfg.

zu haben bei

Drogerie **Jul. Schmitz,**

Kaiser- u. Grillostr.-Ecke

Brockmanns

Futterkalk

Marke B.

Niederlage: Drogerie **Krahe,**

8013 Nordstr. 43.

Wringmaschinen

1a. deutsche und amerit.

Fabrikate.

Wilh. Hundt Ww.,

Brennpfeiler 1223.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern

und unentgeltlich mit, was mir

von jahrelangen, qualvollen

Wagen- und Verdauungs-

Leiden geholfen hat.

A. Noeck, Lehrerin,

Gachenhäuser 5 Brantfurt-22.

Fahrräder,

Nähmaschinen,

Waschmaschinen,

sowie sämtliche

Zubehör- u. Ersatzteile

empfehle in grösster Auswahl

zu konkurrenzlos

billigen Preisen.

Stark-Vernickelung

mit vorzüglicher **Vorkupferung**

von Gegenständen aller Art.

Emallieren, u.

sowie die schwierigsten Repara-
turen an Fahrrädern und Näh-
maschinen, wie Rahmen-, Gabel-
felgen und Achsenbrüche werden
in eigenem Betriebe sachgemäß
und billig ausgeführt. 927

A. Bröggelhoff

mechanische Werkstatt mit

Maschinenbetrieb.

Schalkerstrasse 82.

Wer erteilt Unterricht

im **Entwerfen**?

in **Preisangelegenheiten**?

in **der Erfindung**?

Sorgsame Mütter,

denen das Gedächtnis ihrer kleinen Lieblinge am Herzen liegt,
geben den Kindern nur

Dreiner's Nährbiscuit,

blut- und Knochenbildend, so mal nahrhafter als Zwieback. Bitte

die Analyse zu beachten. Zu haben in Gelsenkirchen bei:

August Braun, Neustadt-Drogerie, Bochumerstrasse, **W.**

Kamp, Hansa-Drogerie, Dickampstrasse, **A. Witkop,**

Bochumerstrasse, **F. Gückler,** Viktoria-Drogerie, Schalk-

strasse, **Th. Wiemers,** Drogerie, Schalkerstrasse 153, **C. Im-**

hausen, Drogerie, Alter Markt, **Johann Degeling,** Adler-

Drogerie, Gewerkestrasse, **Julius Schmitz,** Flora-Drogerie,

Kaiserstrasse, **C. Pöhler,** Drogerie, Bismarckstr., **Lankau**

(vorm. Hülpsch), Bismarckstrasse, **E. Bröcker,** Bismarck-

Drogerie, Bismarckstrasse, **E. Oche,** Viktoriastrasse.



Kupferberg Gold

Generaldepot: **Wilhelm Gerling,**

Weingrosshandlung, Florastrasse 45.

Für Handel u. Gewerbe!

Ausführung u. Uebernahme aller kaufm. Arbeiten

als Buchereirichtungen und Revisionen, Anlegung neuer Bücher

nach jeglichen Systemen, Beitragung und Fortführung der Bücher.

— **Uebernahme ganzer Buchführungen,** Abschluss-

Anfertigung und Ausgabe von Inventuren und Bilanzen

Umarbeitung der Bücher von der einfachen zur doppelten Buch-

führung und umgekehrt sowie nach dem amerikanischen System.

Prüfung von Konto-Korrent-Aussagen und Anteritigung derselben.

Aufstellung von Steuer-Einschätzungen.

Anfertigung von Vervielfältigungen in Schreibmaschinenschrift.

ff. Referenzen über Ausführungen dieser Art zu Diensten.

— Strengste Diskretion.

Wilhelm Ey, Bücherrevisor.

Alter Markt, Ecke Hochstrasse,

im Hause Overbeck & Weller. Fernspr. 1516

Großer Möbel-Verkauf.

Es soll heute und folgende Tage ein großer

Posten selbstgefertigter Möbel zu Spottpreisen verkauft

werden:

Schwere altdeutsche Bettstellen zu 24 Mk., engl.

Bettstellen 28 Mk., engl. Schlafzimmer 200 Mk.,

Vertikows v. 26 Mk. an, Spiegelbüfetttschränke usw.

Sämtliche Sachen sind aus trockenem Holz gearbeitet

vorüber schriftliche Garantie übernommen wird.

Herde von der Firma Küppersbusch.

Fr. Kipp,

Ost- und Gartenstrassen-Ecke, am Wilhelmgarten

Schmitz & Loh's feinste

Margarine mit dem Fisch

Fabrik-Märke.

ersetzt beste

Butter.

Überall käuflich.

Butter.

Butter.

Bekanntmachung.

Die Aufbesserungsprüfungen vor der Staatlichen Prüfungskommission für den Regierungsbezirk Aachen werden regelmäßig am zweiten Mittwoch eines jeden Vierteljahres statt. Die nächste Prüfung ist beinahe

am 8. April 1908.

Die weiteren Angaben über den Ort und die Termine werden den Prüflingen durch die Zeitung bekannt gegeben.

Herr Veterinär-Rat W. L. v. W., welcher als Regierungs-Kommissar an den Prüfungen teilnimmt, habe ich zum Vorsitzenden der aus 3 Mitgliedern bestehenden Prüfungskommission ernannt.

Der Prüfung zur Prüfung, welche an den Vorsitzenden zu richten ist, hat der Prüfling folgende Nachweise beizufügen:

1. die amtliche Bescheinigung, daß er das 19. Lebensjahr vollendet hat (Geburtschein);
2. die amtliche Bescheinigung, daß er mindestens die letzten drei Monate vor der Prüfung im Besitz der Prüfungskommission sich aufhalten hat;
3. die Bescheinigung, daß er innerhalb der letzten 6 Monate einer Aufbesserungsprüfung nicht erfolglos sich unterzogen hat;
4. die Bescheinigung über die erlangte theoretische und praktische Ausbildung.

Der Vorsitzende entscheidet über die Zulassung zur Prüfung und beauftragt die Prüflinge zur Prüfung ein.

Im Falle der Zulassung hat der Prüfling 10 Mark Prüfungsgebühr porto- und bestellgebührenfrei an die königliche Regierungshauptkasse in Aachen einzuzahlen.

5. Von der erfolgten Einzahlung der Gebühr leitet der Prüfling den Vorsitzenden durch Einreichung der Quittung und des Posteingangsbescheides in Kenntnis.

Die Prüfungsgebühr ist verfallen, wenn der Prüfling ohne genügende Entschuldigung im Termin nicht erscheint oder die Prüfung nicht besteht.

Bei nachgewiesener Bedürftigkeit kann die Gebühr ganz oder teilweise erlassen werden.

Zur Prüfung hat der Prüfling ein Minnemessze und einen Unterhosen mitzubringen. Das übrige Handwerkszeug, die Schneideeinrichtungen und die nötigen Werkzeuge werden von der Kommission zur Verfügung gestellt.

Aachen, den 10. Januar 1908.

Der Regierungspräsident. J. v. G. Dierichs.

Gelsenkirchen, den 23. Januar 1908.

Der Oberbürgermeister. J. v. Anton.

Bekanntmachung.

Der Herr Minister des Innern läßt folgendes zur öffentlichen Kenntnis bringen:

Bei dem in den letzten Jahren stark vermehrten Andrang ausländischer Arbeiter zur Arbeit in der Landwirtschaft und in den gewerblichen Betrieben in Deutschland haben sich die in Preußen bestehenden fremdenpolizeilichen Vorschriften nicht als ausreichend erwiesen. Die in der Heimatsprovinz abgeforderten Ausweispassiere der ausländischen Arbeiter sind den deutschen Behörden meist nicht verständlich, außerdem führen große Massen von Arbeitern erfahrungsmäßig gefälschte oder doppelte Passiere mit sich, wodurch eine ordnungsmäßige Kontrolle wesentlich erschwert, ja teilweise unmöglich gemacht wird. Begünstigt hierdurch haben unter den ausländischen Arbeitern in letzter Zeit Unordnungen, Gewalttätigkeiten und vor allem Schmuggelhandlungen in betrüblicher Weise zugenommen, wozu sie vielfach durch gewissenlose nur ihr eigenes Geschäftinteresse berücksichtigende Agenten verleitet sind.

Die Klagen der Arbeitgeber über diese Zustände sind immer lebhafter geworden und haben den deutschen Behörden der Landwirtschaft, nämlich dem königlichen Landes-Oekonomienkollegium und den Landwirtschaftskammern Veranlassung gegeben, bei der kaiserlichen Staatsregierung wegen der Einführung inländischer, in deutscher Sprache abgefaßter Ausweispassiere für die ausländischen Arbeiter vorstellig zu werden. Nachhelfende industrielle Verbände haben sich diesem Vorhaben angeschlossen.

Nach sorgfältiger Prüfung dieser Anträge sind die beteiligten Ressorts übereingekommen, mit der in Anregung gebrachten Maßnahme vorzugehen, um dadurch die Polizeibehörden in Stand zu setzen, an der Hand der deutschen Legitimationspassiere die ausländischen Arbeiter einerseits besser zu überwachen und zu gleichmäßigem Verhalten anzuhalten, andererseits ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, falls sie der obrigkeitlichen Hilfe bedürfen.

Es wird daher hierdurch angeordnet, daß vom 1. Februar 1908 ab zunächst für die aus Russland und Oesterreich-Ungarn und deren östlichen Hinterländern kommenden Arbeiter Inlandsausweispassiere nach nachstehenden Vorschriften auszufertigen sind:

1. Zum Zwecke der Ausstellung der Inlandsausweispassiere — Arbeiter-Legitimationskarten — werden an der österreichischen und russischen Grenze in nachstehend bezeichneten Orten Grenzämter der Deutschen Feldarbeiter-Zentrale zu Berlin errichtet:

1. Annaberg, Kreis Ratibor, 2. Biele, Kreis Biele, 3. Neubrunn, Kreis Biele, 4. G. Chelm, Kreis Biele, 5. Wylowitz, Kreis Ratibor, 6. Ratiboritz, Kreis Ratibor, 7. Gersb, Kreis Lublin, 8. Rosenburg, Kreis Rosenburg, 9. Kreuzburg, Kreis Kreuzburg, 10. Wilhelmshaus, Kreis Kempen, 11. Grahon, Kreis Schildberg, 12. Crows, Kreis Crows, 13. Neustadt, Kreis Crows, 14. Biele, Kreis Biele, 15. Borszewo, Kreis Biele, 16. Stralsow, Kreis Biele, 17. Stralsow, Kreis Biele, 18. Hohenfals, Kreis Hohenfals, 19. Thorn, Kreis Thorn, 20. Gollup, Kreis Biele, 21. Stralsow, Kreis Stralsow, 22. Mlowo, Kreis Biele, 23. Orlsburg, Kreis Orlsburg, 24. Johannisburg, Kreis Johannisburg, 25. Proffen, Kreis Ost, 26. Endshoven, Kreis Stallupönen, 27. Insterburg, Kreis Insterburg, 28. Tifit, Kreis Tifit.

2. Die Arbeiter-Legitimationskarten werden in den Grenzämtern nach anliegendem Muster auf Grund der den Arbeitern verbleibenden Heimatspapiere durch sprachkundige Beamte der Deutschen Feldarbeiter-Zentrale in deutscher Sprache ausgefüllt und von den für das betreffende Grenzamt zuständigen Ortspolizeibehörden amtlich geprüft und ausgefertigt.

Preussischer
Adler.

Kaufende Nummer
des Grenzamtes
der Deutschen Feldarbeiter-Zentrale zu Berlin.

Arbeiter-Legitimations-Karte

ausgestellt auf Grund des Ministerialerlasses vom 21. Dezember 1907, Nr. 5675.

Vor- und Nachname Ort Kreis
Heimatsort Ort Kreis
Wohnort des Arbeitgebers Ort Kreis
Kreis, Provinz
Datum der Ausstellung

Diese Legitimations-Karte ist bei polizeilichen An- und Abmeldungen vorzulegen.

. den ten 190
Die Polizeibehörde.

Stempel der Polizeibehörde.

Personalbeschreibung des Inhabers.

Alter: Geschlecht: männlich—weiblich
Religion: Staatsangehörigkeit:
Nationalität: Familienstand: ledig—verheiratet,
Status: groß—mittel—klein,
Gesicht: rund—oval—langlich,
Augen: blau—grün—braun—schwarz,
Haar: hell—dunkel.
Besondere Kennzeichen:

Deutsche Feldarbeiter-Zentrale.

Grenzamt

(Stempel) den ten 190
Das Grenzamt steht unter ärztlicher Überwachung.
Umschreibungen.

Die Legitimationskarten für die polnischen Arbeiter sind rot, für die russischen Arbeiter gelb, für die übrigen Arbeiter weiß. Sie müssen stets einen bestimmten Arbeitgeber angeben.

Die Legitimationskarten sind als ausreichende Ausweispassiere im Sinne des § 9 des Polizeigesetzes vom 12. Oktober 1867 (B. G. Bl. S. 33) anzusehen. Eigenmächtige Veränderungen sind auf Grund der §§ 267 ff. und 363 des Reichsstrafgesetzbuches zu verfolgen.

3. Der Deutschen Feldarbeiter-Zentrale ist von dem Arbeiter für die Ausstellung der Legitimationskarte eine Ausfertigungsgebühr von 2 Mark zu zahlen.

4. Da in der Nähe der Grenzen erfahrungsmäßig ein großer Teil der ausländischen Arbeiter sich direkt und ohne jede Vermittlung an der Arbeitsstätte einzufinden pflegt, für die Arbeiter der Umweg über die Grenzämter häufig mit erheblichen Unbequemlichkeiten verbunden sein würde, so ist in den Grenzämtern gestattet, daß die Legitimierung der direkt zugezogenen Arbeiter nachträglich durch die Vermittlung der Ortspolizeibehörde der Arbeitsstätte erfolgt. Die Arbeiter sind zu dem Zwecke verpflichtet, ihre Heimatspapiere bei der Ortspolizeibehörde binnen 8 Tagen nach dem Eintreffen an der Arbeitsstätte einzureichen, welche sie, sofern nicht der Verdacht vorliegt, daß für den Arbeiter bereits eine Karte ausgestellt ist, zum Zwecke der Legitimierung an das nächstgelegene Grenzamt der Deutschen Feldarbeiter-Zentrale oder an die Zentrale selbst einreichen.

5. Auf das Grenzamt hierzu einen Beamten an die Arbeitsstätte entsenden, so erfolgt die Prüfung und Beglaubigung der Karte durch die Ortspolizeibehörde der Arbeitsstätte.

6. Auch für diejenigen Arbeiter, welche unter Umgehung der Grenzämter in der Nähe der Arbeitsstätte in Arbeit treten, kann die Legitimierung in der unter Nr. 4 bezeichneten Form erfolgen, falls nicht der Verdacht vorliegt, daß sie bereits eine Legitimationskarte erhalten haben. In diesen Fällen ist jedoch für jede Karte der Deutschen Feldarbeiter-Zentrale eine Abfertigungsgebühr von 5 Mark zu entrichten, deren Einzahlung die Polizeibehörde zu veranlassen hat.

7. Für diejenigen Arbeiter der hier genannten Art, welche sich bereits vor dem 1. Februar 1908 in Preußen befunden haben, erfolgt die Legitimierung gleichfalls in der unter Nr. 4 bezeichneten Weise gegen die allgemeine Abfertigungsgebühr von 2 Mark für jede Karte.

8. Für diejenigen Arbeiter, welche ihr Arbeitsverhältnis bei dem ersten Arbeitgeber ordnungsmäßig gelöst haben, und in ein neues Arbeitsverhältnis eintreten möchten, hat die Ortspolizeibehörde der ersten Arbeitsstätte nötigenfalls nach Rücksprache mit dem Arbeitgeber auf der Karte zu vermerken:

„Das Arbeitsverhältnis bei in ist gelöst; der Perimeter ist ordnungsmäßig zu vollziehen. Auf Grund dieser Bescheinigung hat die Ortspolizeibehörde der neuen Arbeitsstätte die Karte auf den neuen Arbeitgeber und für die neue Vertragszeit umzuverleihen. Die Umschreibung erfolgt auf der Karte durch eine besondere aufzustellende und zu vollziehende Bescheinigung.“

9. Wird gegen die Umschreibung Widerspruch erhoben, weil die ordnungsmäßige Lösung des Arbeitsverhältnisses bestritten wird, so hat die Ortspolizeibehörde die unter 4 bezeichnete Bescheinigung einzuweisen zu unterlassen und die frische Karte mit den erforderlichen Unterlagen unversäumt dem für die bisherige Arbeitsstätte zuständigen Landrat zur Entscheidung vorzulegen. Der Landrat hat nach Prüfung der Unterlagen und, soweit erforderlich und möglich, nach Anhörung von Vertrauenspersonen, z. B. von solchen der Deutschen Feldarbeiter-

Zentrale, der Berufsvereinigungen oder, sofern es sich um den Bergbau handelt, unter Zuziehung der Arbeiter, nach Anhörung der Kreisbeamten, die Entscheidung darüber zu treffen, ob die Karte umzuverleihen ist oder nicht. Der Landrat ist dabei an eine etwa über das Kontrahatsverhältnis bereits ergangene richterliche oder schiedsrichterliche Entscheidung gebunden, im übrigen trifft er seine Anordnungen vorbehaltlich der örtlichen Polizeibehörden.

10. Die Deutsche Feldarbeiter-Zentrale hat über sämtliche ausgestellten Legitimationskarten ein alphabetisch geordnetes Kartenblatt zu führen und aus demselben den Polizeibehörden der Grenzämter für die Umschreibung dieser Kartenblätter bezüglich der in dem betreffenden Grenzamt ausgestellten Legitimationskarten zu demselben Zwecke einzuweisen. Es soll durch diese Kontrolle insbesondere verhindert werden, daß Arbeiter, denen bereits eine Karte ausgestellt ist und die sich ihrer unredlich bedient haben, eine zweite Karte ausgestellt wird.

11. Diejenigen Arbeiter, welche, ohne im Besitz der Arbeiter-Legitimationskarte zu sein, in Arbeit treten wollen, oder in Arbeit getreten sind und eine solche nach den Bestimmungen unter 4—7 nicht erhalten können, sind auszuweisen und in den dazu geeigneten Fällen in der vorgeschriebenen Weise über die heimatische Grenze zurückzuführen.

Die Ausweisung findet nicht statt, wenn kontrahatsbrüchige Arbeiter in das aus der Legitimationskarte sich ergebende frühere Arbeitsverhältnis zurückkehren.

Außer den vorstehend in Nr. 1 benannten 28 Grenzämtern ist in Essen a. d. Ruhr noch eine besondere Abfertigungsstelle der Deutschen Feldarbeiter-Zentrale für die Provinzen Rheinland, Westfalen und Schlesien errichtet. Der Abfertigungsstelle in Essen sind bis auf weiteres und bis zum völligen Ausbau der Grenzorganisation die Funktionen wie den Grenzämtern übertragen, jedoch besteht dieselbe am 1. Februar in den genannten Provinzen bereits anwesend, als auch die später zuziehenden Arbeiter legitimiert werden können.

Gelsenkirchen, den 25. Januar 1908.

Der Landrat Dr. zur Nieden.

Bekanntmachung.

Bei Beginn des neuen Schuljahres werden alle diejenigen Kinder schulpflichtig, welche bis dahin das sechste Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum 30. September 1908 einschließen vollenden werden.

Die Anmeldung dieser schulpflichtig werdenden Kinder hat am Mittwoch, den 12. Februar 1908, vormittags 10 Uhr

bei dem zuständigen Rektor bzw. Hauptlehrer zu erfolgen.

Bei der Anmeldung ist eine Geburtsbescheinigung für solche Kinder vorzulegen, die nicht im Amtsbezirk Wanne geboren sind.

Anträge auf Zurückstellung vom Schulbesuch sind unter Vorlage ärztlicher Atteste gleichfalls bei dem zuständigen Rektor bzw. Hauptlehrer zu stellen.

Wanne, den 30. Januar 1908.

Der Schulvorstand: Weisberg.

Die königliche Maschinenbau- und Hütten-Schule zu Duisburg

eröffnet am 1. April dieses Jahres in ihren beiden Abteilungen.

1. Maschinenbauabteilung für Schloßer, Schmiede, Maschinenbauer, Kesselschmiede und ähnliche Gewerbetreibende;
2. Hüttenabteilung für Eisen- und Metallhüttenleute und -Weher, Arbeiter von Kokereien, Glasöfen, Zementfabriken und der chemischen Großindustrie.

einen neuen Lehrgang.

Das Programm der Anstalt wird auf Verlangen kostenfrei ausgeteilt. Die Anstalt gehört nach Biffer 3 der Ausbildungsbestimmungen zur Prüfungsordnung für die mittleren und unteren Staatsdienstbeamten, zu den anerkannten Fachschulen, deren Zeugnisse für die Annahme zum Beamtenberufsdienst folgende Vereinfachungen gewähren: Nur die Reifeprüfungen der von der Staatsbahnenverwaltung anerkannten Fachschulen gelten als Nachweis der erforderlichen theoretischen Kenntnisse (§ 374 der Prüfungsordnung). Solange Bewerber mit solchen Zeugnissen vorhanden sind, dürfen andere Bewerber nicht angenommen werden. Die letzteren haben eintretendenfalls eine besondere Prüfung abzuliegen und zwar auch dann, wenn sie das Reifezeugnis einer nicht anerkannten Fachschule besitzen. — Min. Erlaß vom 22. Mai 1900.

Duisburg, den 12. Januar 1908.

Der Direktor. gez.: Barthel.

Es ist wiederholt Klage darüber geführt worden, daß die Oberprüfungs-Polizeibehörde vom 12. März 1906, betreffend den Verkehr mit Führerzetteln auf öffentlichen Wegen (Verkehrsblatt zu St. 13 d. A. B.), insbesondere die Vorschrift des § 13 Abs. 2 a. o. D., wonach ein Führerzettel, welches von einem anderen überholt wird, nach der rechten Seite hin soweit auszubiegen hat, daß das nachfolgende Fahrzeug auf der linken Seite vorbeifahren kann, nicht beachtet wird, und daß durch Zusammenstoße von Führerzetteln herbeigeführt werden.

Die Führerzettelscheiter und die Führerleute werden hiermit ersucht, strenge Befolgung der gegebenen Vorschriften zu üben.

Gelsenkirchen, den 21. Januar 1908.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister. J. v. Anton.

Für **Inserate**, welche telephonisch aufgegeben werden, übernehmen wir keine Gewähr.
Geschäftsstelle der Gelsenk. Allgemeinen Zeitung.

RAY-SEIFE
aus
Hühnerei

Die beste, weil mildeste Kinder-Seife. Preis pro Stück 50 Pfg., überall käuflich.

Wie richte ich meine Wohnung ein? Wann ist die richtige Zeit zum Einkauf der Möbel? Wo soll ich meine Möbel kaufen?

Diese Fragen treten jetzt an so manches Brautpaar heran, das sich im Laufe des Jahres verheiraten will. Mit der großen Anzahl der Angebote und Offerten, sowie der oft recht unerwünschten Besuche der Geschäftsreisenden wächst auch wohl meistens die Unschlüssigkeit, welche Wahl ratsam ist. ::

Eine Besichtigung unserer vielen Musterzimmer dient, da unser Spezialhaus für gut bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen zu den größten Deutschlands zählt, am besten zur Orientierung.

Ein Besuch unserer Lager und Werkstätten (welche einen Flächenraum von ca. 100000 Quadr.-Fuß umfassen) verpflichtet nicht zum Kauf.

3 Zimmer:
Schlafzimmer,
Wohnzimmer,
Küche
für Mark **1000**

Wiewohl dieser Preis von 1000 Mk. für 3 Zimmer sehr niedrig ist, liefern wir dennoch sehr gediegene, gute Möbel dafür, und zwar 1 Schlafzimmer, echt Eiche oder echt Nussbaum mit 2 Bettstellen, 1 grossen Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmor und Kristall-Toilette, 2 Nachtschränken mit Marmor, 2 Stühlen, 1 Handtuchständer; ferner ein gutes Wohnzimmer mit 1 Büfett, echt Eiche oder echt Nussbaum, 1 Ausziehtisch, 6 Stühlen, 1 Sofa mit la. Plüsch- oder Tuchbezug, 1 geschliffenen Spiegel, 1 Serviertisch; ferner eine moderne Küche mit 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühlen, 1 Scheuerstuhl.

Selbst sehr weite Reisen zu uns machen sich hundertfach bezahlt.

Diese Aussteuer ist besonders schön!

4 Zimmer:
Schlafzimmer,
Speisezimmer,
Wohn- und Herrenzimmer,
Küche
für Mark **1500**

Fast täglich hören wir aus unserm Kundenkreise, dass sie beim Lesen dieses Angebots nicht vermutet hätten, so gute Qualitäten und eine so mustergültige Ausführung zu erhalten!
Diese Gesamteinrichtung von 4 Zimmern zu 1500 Mark unterscheidet sich dadurch von der vorhergehenden zu 1000 Mark, dass bei dieser das Schlafzimmer einen steilen Spiegelschrank von ca. 2 Meter Breite hat und noch ein Wohnzimmer für den alltäglichen Aufenthalt und Benutzung hinzukommt. Dies besteht aus einem modernen, echten Schrank, 1 Tisch, 4 Stühlen, 1 Sopha oder Chaiselongue mit Decke, sowie einem Kristall-Spiegel-Umbau.

Die Ausführung jedes einzelnen Teiles ist mustergültig.

5 Zimmer:
Schlafzimmer,
Wohnzimmer,
Speisezimmer,
Salon,
Küche,
für Mark **2000**

Nur durch unsere grossen Einkäufe und durch unsern Millionen-Umsatz sind wir in der Lage, diese ausserordentlich gediegene Aussteuer liefern zu können.
Schlafzimmer, komplett, in schöner moderner Form, mit grossen Betten und extra grossem Schrank usw., echte Eiche oder Nussbaum oder Rustern oder Mahagoni;
Wohnzimmer mit Bücherschrank, Schreibtisch, Chaiselongue, Tisch, 4 Stühlen, echt Eiche, fein geräuchert;
Speisezimmer m. schw. reich. Büfett, Ausziehtisch, 6 Rindleder-Stühlen, 1 Sofa, 1 Kredenz, alles echt Eiche;
Salon mit Salonschrank, Salontisch, 2 Polsterstühlen, 1 Sofa, 2 Sesseln, 1 Spiegelarrangement (Venez. Genre);
Küche mit 1 Büfett mit feiner Verglasung, 1 Tisch, 1 Anrichte, 3 Stühlen.

Aufträge zur Lieferung bis Ende Mai sind freundlichst schon jetzt erbeten.



Wir sind in der Lage, über Lieferungen nach vielen Städten Deutschlands und des Auslandes mit feinsten Referenzen und lobenden Anerkennungen zu dienen. Selbst nach Asien, Afrika und Amerika haben wir Lieferungen ausgeführt.

6 Zimmer und zwar
Schlafzimmer,
Fremdenschlafzimmer,
Herrenzimmer,
Speisezimmer,
Salon und Küche
für Mark **2500**

Der Unterschied dieser Aussteuer und der vorher aufgeführten von 2000 Mark liegt erstens darin, dass ein Fremdschlafzimmer hinzukommt, das entweder in Elfenbeinfarbe resp. grau Ahorn oder mit echten Messingbetten geliefert wird. Zweitens aber ist die Einzelausführung jedes Zimmers eine noch reichere und eleganter; das Schlafzimmer ist in feinstem Mahagoni ausgeführt; das Wohnzimmer ist als gediegenes Herrenzimmer ausgestattet; das nach hinten Entwurf ausgeführte Speisezimmer ist mit besonders schweren, echten Lederstühlen versehen. Der Salon (Mahagoni) ist besonders schön und mit einem prächtigen Sofa-Umbau und Spiegelaufbau, sowie mit allem dem Komfort versehen, der zu einem vornehm ausgestatteten Salon gehört.

Bei allen unsern Möbeln übernehmen wir volle Garantie für trocken, bestes Material, und zwar auf die Dauer von 10 Jahren.

Ueber Ausstattungen im Preise v. 4000 b. 30000 Mk. bitten wir spez. Off. einzuholen. (Besuch eines Architekten ohne Kaufverpflichtung).

6 6 Zimmer und zwar
wie vorher aufgeführt,
jedoch noch eleganter
und reicher ausgeführt,
für Mark **3500**

Der uns hier zur Verfügung stehende Raum gestattet nicht, diese wirklich vornehme Aussteuer bis in die kleinsten Details eingehend zu besprechen; doch sollten Interessenten selbst eine unbequemere Reise nicht scheuen, diese Einrichtung (sowie viele, viele ähnliche) bei uns in Augenschein zu nehmen. Wir erwähnen hier nur, dass das Speisezimmer im Barock-, der Salon im Louis XVI.-Stil (mit echten Bronzen) gehalten ist. Während das Herrenzimmer „nordisch“ (modernisiert) gehalten ist, haben wir bei dem Schlafzimmer den aparten „Wiener Geschmack“ in Anwendung gebracht. Es sei hier noch besonders betont, dass selbst das kostbarste und feinste Möblement nicht zur Geltung gelangt, wenn nicht das Gesamtbild durch die Hand eines geschickten Dekorateurs geschmackvoll arrangiert wird. Unser Dekorations-Atelier steht unter Leitung tüchtiger Fachleute.

Wir liefern unsere Möbel im ganzen deutschen Reiche franko Haus und übernehmen die volle Verantwortung für gute Ankunft.

Gebrüder Schürmann

Grösstes Spezialhaus für gediegene, gut bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.

Essen a. d. Ruhr

Burgstrasse 7, 9, 11,
Bergstr. 1-5 Rheinischestr. 2.

Essen a. d. Ruhr.

zusammen 1318,9
und sonstige Ausg.
Kohlen 5 Mk., zu
814,86 Mk. Die
100 Rentner auf
wieder an Arme
81 Mk. über.

Der Verfall
Gefertigten, mo
Hochmuttertröge.
Dirkes. Bauhilf
arbeiter; heute ab
morgen vormittag
bei Dirkes. Meie
lung bei Dirkes, o
abend 8 1/2 Uhr

Der Verfall
feiert morgen ab
mann in der Hoch
rede wird Herr Ver
der Arie

Loges eine aufere
x. Der ehang
4 Uhr in seinem
Geburtsstages des

Der Verfall
Redners fällt der
trag aus.

Der Verfall
Canario 1 hält an
eine öffentliche V
sprechen wird. (S

Der Verfall
gerie des beliebte
Ein Frei

Der Verfall
Kapelle des Feld-
Große Ro

Der Verfall
Restaurants (Kett
werden. (S. Inf.

Der Verfall
Ecole des Neuma
= Aus den e

Der Verfall
verein. Die mon
8 1/2 Uhr im Soal
die Kaisergeburt
Arbeiterverein. I

Der Verfall
mittag im Soale
die ordentliche V
Arbeiterverein.

Der Verfall
morgen nachmitt
-- Heidenhof, B
6 Uhr stattfind
Christentum und

Aus

Der Verfall
Viel, 7.
H. von hier über
miffhandelt. Die

Der Verfall
W. Wattenf
miffen wurde üb
definitiver Weich
die Durchlochung
über einige Bang

Der Verfall
W. Sevingh
fundenen Sigung
Entsch den Vorst
Unterhaltung-G

Der Verfall
Schulvorstand w
Dreuer und Sch
Förder, Dreuer u
Schöder, Schwa

Der Verfall
sämtlich am 1. A
Luftbarkeitsfener
erhöhen hat, lan

Der Verfall
W. Gänig
erfitt geftern im
wurde von heret
dab er einen Be
ausgeführt werden

Der Verfall
s. Grle-Wib
staltet am komm
ede eine Kaiser
und Musikvortr
Sichtbildvortrag
1870/71 vorgef
werden. Einfüh

Der Verfall
s. Grle-Wib
Soule an der W
wohnern benäht
Hofeurgeldst de
strahe von der T
lei hiermit an de
von 8-12 Uhr

Der Verfall
Wirt Köfener
nächsten Tagen a
noch obigem Ter

Der Verfall
s. Grle-Wib
freiwillige Feuer
Hommewinkel
öriert.

Der Verfall
L. Buer, 7.
Madchen bettel
Mitleid der M
Mutter sei im A
Mal zeigt das S
Boyten vor; da
habe außer der
um. Die Perso
zu erheinen, m
um Goben ange
jedoch Brot ober
oder sonst wo
das Mädchen, a

Der Verfall
s. Grle-Wib
freiwillige Feuer
Hommewinkel
öriert.

Der Verfall
L. Buer, 7.
Madchen bettel
Mitleid der M
Mutter sei im A
Mal zeigt das S
Boyten vor; da
habe außer der
um. Die Perso
zu erheinen, m
um Goben ange
jedoch Brot ober
oder sonst wo
das Mädchen, a

Der Verfall
s. Grle-Wib
freiwillige Feuer
Hommewinkel
öriert.

Der Verfall
L. Buer, 7.
Madchen bettel
Mitleid der M
Mutter sei im A
Mal zeigt das S
Boyten vor; da
habe außer der
um. Die Perso
zu erheinen, m
um Goben ange
jedoch Brot ober
oder sonst wo
das Mädchen, a

Der Verfall
s. Grle-Wib
freiwillige Feuer
Hommewinkel
öriert.

Der Verfall
L. Buer, 7.
Madchen bettel
Mitleid der M
Mutter sei im A
Mal zeigt das S
Boyten vor; da
habe außer der
um. Die Perso
zu erheinen, m
um Goben ange
jedoch Brot ober
oder sonst wo
das Mädchen, a

Der Verfall
s. Grle-Wib
freiwillige Feuer
Hommewinkel
öriert.

Der Verfall
L. Buer, 7.
Madchen bettel
Mitleid der M
Mutter sei im A
Mal zeigt das S
Boyten vor; da
habe außer der
um. Die Perso
zu erheinen, m
um Goben ange
jedoch Brot ober
oder sonst wo
das Mädchen, a

Der Verfall
s. Grle-Wib
freiwillige Feuer
Hommewinkel
öriert.

Der Verfall
L. Buer, 7.
Madchen bettel
Mitleid der M
Mutter sei im A
Mal zeigt das S
Boyten vor; da
habe außer der
um. Die Perso
zu erheinen, m
um Goben ange
jedoch Brot ober
oder sonst wo
das Mädchen, a

Der Verfall
s. Grle-Wib
freiwillige Feuer
Hommewinkel
öriert.

Der Verfall
L. Buer, 7.
Madchen bettel
Mitleid der M
Mutter sei im A
Mal zeigt das S
Boyten vor; da
habe außer der
um. Die Perso
zu erheinen, m
um Goben ange
jedoch Brot ober
oder sonst wo
das Mädchen, a

Armour's Fleisch-Extract

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. — Enthält den Wohlgeschmack des Fleisches. Hergestellt unter ständiger behördlicher Kontrolle.

Allgemeine Zeitung.

Elber-Bettücher vollständig gross Stück 95 Pfg.	Wachstuch-Markttaschen 1a. Qualität Stück 95 Pfg.	Neu eingetroffen! Leberhandtücher Wandschoner Stück 95 Pfg.	Läuferstoff-Reste verschiedene Längen Stück 95 Pfg.	Weiß Linon-Taschentücher und englische mercerisierte Damen-Taschentücher mit Hohlraum und buntem Rand 6 Stück 95 Pfg.	Linon-Taschentücher mit buntem Rand 12 Stück 95 Pfg.	2 Stück Knaben-Nachanzüge zusammen 95 Pfg.	Wollhaltiges Normalhemd schwere Qualität vollständig gross Stück 95 Pfg.
Schluss unserer 95 Pfg.-Tage Mittwoch, den 12. Febr.							
Neu ausgelegt: 1200 Mtr. Kleider- u. Blusenstoffe 95 Pfg. Wert bis 3. — Mk.							
Gebr. Hochheimer, Schalker Markt 8.							
2 Stück Mädchen-Schürzen verschiedene Längen zusammen 95 Pfg.					Weiße und farbige Ziertrügerschürzen in ganz neuen Mustern Stück 95 Pfg.		
Schwarze Alpaka- und Siamosen-Mädchen-Schürzen wunderbar gerollt Länge 45, 50, 55, 60, 65, 70. Stück nur 95 Pfg.					Damen-Reform-, Nieder- und Träger-Schürzen aus waschen hies Siamosen Stück 95 Pfg.		
2 Stück Knaben-Schürzen Siamosen und Satin zusammen 95 Pfg.					Corsetts aus ganz schwerem Drill und Spiralfederlage Stück 95 Pfg.		
Weiße Mädchen-Schürzen mit bunter Besatzgarneuerung Länge 45, 50, 55, 60, 65. Stück 95 Pfg.					Neu eingetroffen! Mädchen-Hauben die feinsten Sachen Stück 95 Pfg.		
Damen-Nachtjacke weiss Cöper und Piqué vorzügliche Qualität Stück 95 Pfg.	Damen-Chiffon-Kleid verschiedene Macharten Stück 95 Pfg.	3 Stück Chiffon-Mädchenhemden Vorder- und Schulterschuss zusammen 95 Pfg.	Ein Gelegenheitskauf! Chiffon-Kissenbezüge ganz schwere Qualität mit imit. Klappeldurchsatz und ausgebleicht Stück 95 Pfg.	Kaffeedecken in neuen bunten Mustern waschecht Stück 95 Pfg.	1 Paar reinwollene Damen-Strümpfe 1a. Qualität Stück 95 Pfg.	3 Paar wollene, platt. Herrensocken zusammen 95 Pfg.	1 Herren- oder Knaben-Sweater Stück 95 Pfg.

Unübertroffen
sind Kampmann's Patent-Pendelmaschinen
„Niedgedacht“
Kampmann's
Wassermotor-
Waschmaschinen
und Kampmann's
Garantie-Heißwinger



Niederlagen:
Phil. Heinrich
Gelsenkirchen II — Schalkerstraße 149.

Total-Ausverkauf.
Wegen Umzug nach Hochstrasse 48, Ecke
Karlsruhe, verkaufe sämtliche Möbel
**Betten, Herde, Sofas,
Herren-Anzüge und
Paletots**
zu bedeutend billigeren Preisen auf bequeme Ab-
zahlung. (Anzahlung Nebensache.)
L. Blumenreich Nachf.
Kampstrasse 20.

Jeder Käufer erhält ein Geschenk.

Während der Weißen Woche
Ein Waggon
Apfelsinen
Außerst süß u. schmackhaft, **19** Pfg.
10 Stück 28 Pfg. 10 Stück 38 Pfg.
Sinn & Co.
Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 41.

Adam-Pianos
zeichnen sich durch edle Klangfülle
und grosse Dauerhaftigkeit aus.
• 80 jährige Erfahrung •
Pianoforte-Fabrik
Gerh. Adam
Wesel und Duisburg

Mitteilung.
Teile hierdurch den Bewohnern von Gelsenkirchen u. Umgegend
ergebenst mit dass ich das Geschäft des verstorbenen Schneidermeisters Herrn
Heinr. Wendt, Ueckendorferstrasse 97, käuflich erworben habe und unver-
ändert fortführen werde.
Gesittet auf meine langjährige Tätigkeit und Erfahrung als Schneidermeister
in Düsseldorf bin ich in der Lage, allen Anforderungen (sachgemäss gerecht zu werden,
indem ich für guten Sitz und elegante Ausführung je d-erzeit garantiere.
Um geneigten Zuspruch bittet mit aller Hochachtung
Adolf Schoofs, Schneidermeister,
Ueckendorferstrasse 97.

Brillen, Kneifer,
in grösster
Auswahl
Reparaturen
sofort u. billig
F. A. Wurzer,
Inh.:
F. Tillmann,
opt. Institut
Bochumerstr. 28.

Furunkel,
Quarantäne, Dantiden, Jodine,
Dauerschläge, Weichheitsmittel,
Blasen, Hämorrhoiden, Sommerproben,
mer davon leidet, gebrauchte, Herr's
Patent-Weichheitsmittel, 2. u. 3.
auslich empfohlen und bewährtest zu-
weilen, Preis 50 Pfg. Kleine Packung
15 Pfg. u. 10 Pfg. (siehe Broschüre)
3. u. 4. von H. A. Wurzer, Bochum.

Wunderbare Erfolge
jenseit bei gleichzeitiger Anwendung des
Sinn & Co. - Gelsens, bei hiesigen
aus einseitigen oder ganzlichen
Preis 2. —, 3. —, 4. —, 5. —, 6. —, 7. —, 8. —, 9. —, 10. —, 11. —, 12. —, 13. —, 14. —, 15. —, 16. —, 17. —, 18. —, 19. —, 20. —, 21. —, 22. —, 23. —, 24. —, 25. —, 26. —, 27. —, 28. —, 29. —, 30. —, 31. —, 32. —, 33. —, 34. —, 35. —, 36. —, 37. —, 38. —, 39. —, 40. —, 41. —, 42. —, 43. —, 44. —, 45. —, 46. —, 47. —, 48. —, 49. —, 50. —, 51. —, 52. —, 53. —, 54. —, 55. —, 56. —, 57. —, 58. —, 59. —, 60. —, 61. —, 62. —, 63. —, 64. —, 65. —, 66. —, 67. —, 68. —, 69. —, 70. —, 71. —, 72. —, 73. —, 74. —, 75. —, 76. —, 77. —, 78. —, 79. —, 80. —, 81. —, 82. —, 83. —, 84. —, 85. —, 86. —, 87. —, 88. —, 89. —, 90. —, 91. —, 92. —, 93. —, 94. —, 95. —, 96. —, 97. —, 98. —, 99. —, 100. —, 101. —, 102. —, 103. —, 104. —, 105. —, 106. —, 107. —, 108. —, 109. —, 110. —, 111. —, 112. —, 113. —, 114. —, 115. —, 116. —, 117. —, 118. —, 119. —, 120. —, 121. —, 122. —, 123. —, 124. —, 125. —, 126. —, 127. —, 128. —, 129. —, 130. —, 131. —, 132. —, 133. —, 134. —, 135. —, 136. —, 137. —, 138. —, 139. —, 140. —, 141. —, 142. —, 143. —, 144. —, 145. —, 146. —, 147. —, 148. —, 149. —, 150. —, 151. —, 152. —, 153. —, 154. —, 155. —, 156. —, 157. —, 158. —, 159. —, 160. —, 161. —, 162. —, 163. —, 164. —, 165. —, 166. —, 167. —, 168. —, 169. —, 170. —, 171. —, 172. —, 173. —, 174. —, 175. —, 176. —, 177. —, 178. —, 179. —, 180. —, 181. —, 182. —, 183. —, 184. —, 185. —, 186. —, 187. —, 188. —, 189. —, 190. —, 191. —, 192. —, 193. —, 194. —, 195. —, 196. —, 197. —, 198. —, 199. —, 200. —, 201. —, 202. —, 203. —, 204. —, 205. —, 206. —, 207. —, 208. —, 209. —, 210. —, 211. —, 212. —, 213. —, 214. —, 215. —, 216. —, 217. —, 218. —, 219. —, 220. —, 221. —, 222. —, 223. —, 224. —, 225. —, 226. —, 227. —, 228. —, 229. —, 230. —, 231. —, 232. —, 233. —, 234. —, 235. —, 236. —, 237. —, 238. —, 239. —, 240. —, 241. —, 242. —, 243. —, 244. —, 245. —, 246. —, 247. —, 248. —, 249. —, 250. —, 251. —, 252. —, 253. —, 254. —, 255. —, 256. —, 257. —, 258. —, 259. —, 260. —, 261. —, 262. —, 263. —, 264. —, 265. —, 266. —, 267. —, 268. —, 269. —, 270. —, 271. —, 272. —, 273. —, 274. —, 275. —, 276. —, 277. —, 278. —, 279. —, 280. —, 281. —, 282. —, 283. —, 284. —, 285. —, 286. —, 287. —, 288. —, 289. —, 290. —, 291. —, 292. —, 293. —, 294. —, 295. —, 296. —, 297. —, 298. —, 299. —, 300. —, 301. —, 302. —, 303. —, 304. —, 305. —, 306. —, 307. —, 308. —, 309. —, 310. —, 311. —, 312. —, 313. —, 314. —, 315. —, 316. —, 317. —, 318. —, 319. —, 320. —, 321. —, 322. —, 323. —, 324. —, 325. —, 326. —, 327. —, 328. —, 329. —, 330. —, 331. —, 332. —, 333. —, 334. —, 335. —, 336. —, 337. —, 338. —, 339. —, 340. —, 341. —, 342. —, 343. —, 344. —, 345. —, 346. —, 347. —, 348. —, 349. —, 350. —, 351. —, 352. —, 353. —, 354. —, 355. —, 356. —, 357. —, 358. —, 359. —, 360. —, 361. —, 362. —, 363. —, 364. —, 365. —, 366. —, 367. —, 368. —, 369. —, 370. —, 371. —, 372. —, 373. —, 374. —, 375. —, 376. —, 377. —, 378. —, 379. —, 380. —, 381. —, 382. —, 383. —, 384. —, 385. —, 386. —, 387. —, 388. —, 389. —, 390. —, 391. —, 392. —, 393. —, 394. —, 395. —, 396. —, 397. —, 398. —, 399. —, 400. —, 401. —, 402. —, 403. —, 404. —, 405. —, 406. —, 407. —, 408. —, 409. —, 410. —, 411. —, 412. —, 413. —, 414. —, 415. —, 416. —, 417. —, 418. —, 419. —, 420. —, 421. —, 422. —, 423. —, 424. —, 425. —, 426. —, 427. —, 428. —, 429. —, 430. —, 431. —, 432. —, 433. —, 434. —, 435. —, 436. —, 437. —, 438. —, 439. —, 440. —, 441. —, 442. —, 443. —, 444. —, 445. —, 446. —, 447. —, 448. —, 449. —, 450. —, 451. —, 452. —, 453. —, 454. —, 455. —, 456. —, 457. —, 458. —, 459. —, 460. —, 461. —, 462. —, 463. —, 464. —, 465. —, 466. —, 467. —, 468. —, 469. —, 470. —, 471. —, 472. —, 473. —, 474. —, 475. —, 476. —, 477. —, 478. —, 479. —, 480. —, 481. —, 482. —, 483. —, 484. —, 485. —, 486. —, 487. —, 488. —, 489. —, 490. —, 491. —, 492. —, 493. —, 494. —, 495. —, 496. —, 497. —, 498. —, 499. —, 500. —, 501. —, 502. —, 503. —, 504. —, 505. —, 506. —, 507. —, 508. —, 509. —, 510. —, 511. —, 512. —, 513. —, 514. —, 515. —, 516. —, 517. —, 518. —, 519. —, 520. —, 521. —, 522. —, 523. —, 524. —, 525. —, 526. —, 527. —, 528. —, 529. —, 530. —, 531. —, 532. —, 533. —, 534. —, 535. —, 536. —, 537. —, 538. —, 539. —, 540. —, 541. —, 542. —, 543. —, 544. —, 545. —, 546. —, 547. —, 548. —, 549. —, 550. —, 551. —, 552. —, 553. —, 554. —, 555. —, 556. —, 557. —, 558. —, 559. —, 560. —, 561. —, 562. —, 563. —, 564. —, 565. —, 566. —, 567. —, 568. —, 569. —, 570. —, 571. —, 572. —, 573. —, 574. —, 575. —, 576. —, 577. —, 578. —, 579. —, 580. —, 581. —, 582. —, 583. —, 584. —, 585. —, 586. —, 587. —, 588. —, 589. —, 590. —, 591. —, 592. —, 593. —, 594. —, 595. —, 596. —, 597. —, 598. —, 599. —, 600. —, 601. —, 602. —, 603. —, 604. —, 605. —, 606. —, 607. —, 608. —, 609. —, 610. —, 611. —, 612. —, 613. —, 614. —, 615. —, 616. —, 617. —, 618. —, 619. —, 620. —, 621. —, 622. —, 623. —, 624. —, 625. —, 626. —, 627. —, 628. —, 629. —, 630. —, 631. —, 632. —, 633. —, 634. —, 635. —, 636. —, 637. —, 638. —, 639. —, 640. —, 641. —, 642. —, 643. —, 644. —, 645. —, 646. —, 647. —, 648. —, 649. —, 650. —, 651. —, 652. —, 653. —, 654. —, 655. —, 656. —, 657. —, 658. —, 659. —, 660. —, 661. —, 662. —, 663. —, 664. —, 665. —, 666. —, 667. —, 668. —, 669. —, 670. —, 671. —, 672. —, 673. —, 674. —, 675. —, 676. —, 677. —, 678. —, 679. —, 680. —, 681. —, 682. —, 683. —, 684. —, 685. —, 686. —, 687. —, 688. —, 689. —, 690. —, 691. —, 692. —, 693. —, 694. —, 695. —, 696. —, 697. —, 698. —, 699. —, 700. —, 701. —, 702. —, 703. —, 704. —, 705. —, 706. —, 707. —, 708. —, 709. —, 710. —, 711. —, 712. —, 713. —, 714. —, 715. —, 716. —, 717. —, 718. —, 719. —, 720. —, 721. —, 722. —, 723. —, 724. —, 725. —, 726. —, 727. —, 728. —, 729. —, 730. —, 731. —, 732. —, 733. —, 734. —, 735. —, 736. —, 737. —, 738. —, 739. —, 740. —, 741. —, 742. —, 743. —, 744. —, 745. —, 746. —, 747. —, 748. —, 749. —, 750. —, 751. —, 752. —, 753. —, 754. —, 755. —, 756. —, 757. —, 758. —, 759. —, 760. —, 761. —, 762. —, 763. —, 764. —, 765. —, 766. —, 767. —, 768. —, 769. —, 770. —, 771. —, 772. —, 773. —, 774. —, 775. —, 776. —, 777. —, 778. —, 779. —, 780. —, 781. —, 782. —, 783. —, 784. —, 785. —, 786. —, 787. —, 788. —, 789. —, 790. —, 791. —, 792. —, 793. —, 794. —, 795. —, 796. —, 797. —, 798. —, 799. —, 800. —, 801. —, 802. —, 803. —, 804. —, 805. —, 806. —, 807. —, 808. —, 809. —, 810. —, 811. —, 812. —, 813. —, 814. —, 815. —, 816. —, 817. —, 818. —, 819. —, 820. —, 821. —, 822. —, 823. —, 824. —, 825. —, 826. —, 827. —, 828. —, 829. —, 830. —, 831. —, 832. —, 833. —, 834. —, 835. —, 836. —, 837. —, 838. —, 839. —, 840. —, 841. —, 842. —, 843. —, 844. —, 845. —, 846. —, 847. —, 848. —, 849. —, 850. —, 851. —, 852. —, 853. —, 854. —, 855. —, 856. —, 857. —, 858. —, 859. —, 860. —, 861. —, 862. —, 863. —, 864. —, 865. —, 866. —, 867. —, 868. —, 869. —, 870. —, 871. —, 872. —, 873. —, 874. —, 875. —, 876. —, 877. —, 878. —, 879. —, 880. —, 881. —, 882. —, 883. —, 884. —, 885. —, 886. —, 887. —, 888. —, 889. —, 890. —, 891. —, 892. —, 893. —, 894. —, 895. —, 896. —, 897. —, 898. —, 899. —, 900. —, 901. —, 902. —, 903. —, 904. —, 905. —, 906. —, 907. —, 908. —, 909. —, 910. —, 911. —, 912. —, 913. —, 914. —, 915. —, 916. —, 917. —, 918. —, 919. —, 920. —, 921. —, 922. —, 923. —, 924. —, 925. —, 926. —, 927. —, 928. —, 929. —, 930. —, 931. —, 932. —, 933. —, 934. —, 935. —, 936. —, 937. —, 938. —, 939. —, 940. —, 941. —, 942. —, 943. —, 944. —, 945. —, 946. —, 947. —, 948. —, 949. —, 950. —, 951. —, 952. —, 953. —, 954. —, 955. —, 956. —, 957. —, 958. —, 959. —, 960. —, 961. —, 962. —, 963. —, 964. —, 965. —, 966. —, 967. —, 968. —, 969. —, 970. —, 971. —, 972. —, 973. —, 974. —, 975. —, 976. —, 977. —, 978. —, 979. —, 980. —, 981. —, 982. —, 983. —, 984. —, 985. —, 986. —, 987. —, 988. —, 989. —, 990. —, 991. —, 992. —, 993. —, 994. —, 995. —, 996. —, 997. —, 998. —, 999. —, 1000. —, 1001. —, 1002. —, 1003. —, 1004. —, 1005. —, 1006. —, 1007. —, 1008. —, 1009. —, 1010. —, 1011. —, 1012. —, 1013. —, 1014. —, 1015. —, 1016. —, 1017. —, 1018. —, 1019. —, 1020. —, 1021. —, 1022. —, 1023. —, 1024. —, 1025. —, 1026. —, 1027. —, 1028. —, 1029. —, 1030. —, 1031. —, 1032. —, 1033. —, 1034. —, 1035. —, 1036. —, 1037. —, 1038. —, 1039. —, 1040. —, 1041. —, 1042. —, 1043. —, 1044. —, 1045. —, 1046. —, 1047. —, 1048. —, 1049. —, 1050. —, 1051. —, 1052. —, 1053. —, 1054. —, 1055. —, 1056. —, 1057. —, 1058. —, 1059. —, 1060. —, 1061. —, 1062. —, 1063. —, 1064. —, 1065. —, 1066. —, 1067. —, 1068. —, 1069. —, 1070. —, 1071. —, 1072. —, 1073. —, 1074. —, 1075. —, 1076. —, 1077. —, 1078. —, 1079. —, 1080. —, 1081. —, 1082. —, 1083. —, 1084. —, 1085. —, 1086. —, 1087. —, 1088. —, 1089. —, 1090. —, 1091. —, 1092. —, 1093. —, 1094. —, 1095. —, 1096. —, 1097. —, 1098. —, 1099. —, 1100. —, 1101. —, 1102. —, 1103. —, 1104. —, 1105. —, 1106. —, 1107. —, 1108. —, 1109. —, 1110. —, 1111. —, 1112. —, 1113. —, 1114. —, 1115. —, 1116. —, 1117. —, 1118. —, 1119. —, 1120. —, 1121. —, 1122. —, 1123. —, 1124. —, 1125. —, 1126. —, 1127. —, 1128. —, 1129. —, 1130. —, 1131. —, 1132. —, 1133. —, 1134. —, 1135. —, 1136. —, 1137. —, 1138. —, 1139. —, 1140. —, 1141. —, 1142. —, 1143. —, 1144. —, 1145. —, 1146. —, 1147. —, 1148. —, 1149. —, 1150. —, 1151. —, 1152. —, 1153. —, 1154. —, 1155. —, 1156. —, 1157. —, 1158. —, 1159. —, 1160. —, 1161. —, 1162. —, 1163. —, 1164. —, 1165. —, 1166. —, 1167. —, 1168. —, 1169. —, 1170. —, 1171. —, 1172. —, 1173. —, 1174. —, 1175. —, 1176. —, 1177. —, 1178. —, 1179. —, 1180. —, 1181. —, 1182. —, 1183. —, 1184. —, 1185. —, 1186. —, 1187. —, 1188. —, 1189. —, 1190. —, 1191. —, 1192. —, 1193. —, 1194. —, 1195. —, 1196. —, 1197. —, 1198. —, 1199. —, 1200. —, 1201. —, 1202. —, 1203. —, 1204. —, 1205. —, 1206. —, 1207. —, 1208. —, 1209. —, 1210. —, 1211. —, 1212. —, 1213. —, 1214. —, 1215. —, 1216. —, 1217. —, 1218. —, 1219. —, 1220. —, 1221. —, 1222. —, 1223. —, 1224. —, 1225. —, 1226. —, 1227. —, 1228. —, 1229. —, 1230. —, 1231. —, 1232. —, 1233. —, 1234. —, 1235. —, 1236. —, 1237. —, 1238. —, 1239. —, 1240. —, 1241. —, 1242. —, 1243. —, 1244. —, 1245. —, 1246. —, 1247. —, 1248. —, 1249. —, 1250. —, 1251. —, 1252. —, 1253. —, 1254. —, 1255. —, 1256. —, 1257. —, 1258. —, 1259. —, 1260. —, 1261. —, 1262. —, 1263. —, 1264. —, 1265. —, 1266. —, 1267. —, 1268. —, 1269. —, 1270. —, 1271. —, 1272. —, 1273. —, 1274. —, 1275. —, 1276. —, 1277. —, 1278. —, 1279. —, 1280. —, 1281. —, 1282. —, 1283. —, 1284. —, 1285. —, 1286. —, 1287. —, 1288. —, 1289. —, 1290. —, 1291. —, 1292. —, 1293. —, 1294. —, 1295. —, 1296. —, 1297. —, 1298. —, 1299. —, 1300. —, 1301. —, 1302. —, 1303. —, 1304. —, 1305. —, 1306. —, 1307. —, 1308. —, 1309. —, 1310. —, 1311. —, 1312. —, 1313. —, 1314. —, 1315. —, 1316. —, 1317. —, 1318. —, 1319. —, 1320. —, 1321. —, 1322. —, 1323. —, 1324. —, 1325. —, 1326. —, 1327. —, 1328. —, 1329. —, 1330. —, 1331. —, 1332. —, 1333. —, 1334. —, 1335. —, 1336. —, 1337. —, 1338. —, 1339. —, 1340. —, 1341. —, 1342. —, 1343. —, 1344. —, 1345. —, 1346. —, 1347. —, 1348. —, 1349. —, 1350. —, 1351. —, 1352. —, 1353. —, 1354. —, 1355. —, 1356. —, 1357. —, 1358. —, 1359. —, 1360. —, 1361. —, 1362. —, 1363. —, 1364. —, 1365. —, 1366. —, 1367. —, 1368. —, 1369. —, 1370. —, 1371. —, 1372. —, 1373. —, 1374. —, 1375. —, 1376. —, 1377. —, 1378. —, 1379. —, 1380. —, 1381. —, 1382. —, 1383. —